



Rechenschaftsbericht Jahresrechnung

2014





Gelungener Start in die neue Legislatur



Theo Leuthold,
Gemeindepäsident

Liebe Horgnerinnen, liebe Horgner

Im Rechenschaftsbericht 2014 werden Sie wie in den vergangenen Jahren über wichtige Bereiche der Gemeinde informiert. Die Legislaturziele 2014/2018 hat der Gemeinderat im Mai 2014 festgelegt. Über den aktuellen Stand der Zielerreichung geben die folgenden Seiten Auskunft. Sie werden sehen, Horgen ist auch weiterhin eine lebendige und attraktive Gemeinde mit vielen Facetten.

Am 9. Februar 2014 sind die Gemeindebehörden neu gewählt worden und haben sich gemäss neuer Gemeindeordnung konstituiert. Erstmals ist nun die Schulpräsidentin Mitglied im Gemeinderat. Das Ressort Gesundheit, Energie und Umwelt ist aufgelöst worden. Seine Aufgaben wurden anderen Ressorts zugeteilt. Das neue Ressort Gesellschaft umfasst die drei Abteilungen Kind/Jugend/Familie, Alter und Gesundheit sowie Soziales. Die Umstrukturierung hat sich im Grundsatz bewährt, der Feinschliff und die Detailpflege sind Teil der täglichen Arbeit und werden laufend optimiert.

Horgen ist gewachsen – im März 2014 konnte der 20'000ste Einwohner willkommen geheissen werden. Das Wachstum wird weiterhin anhalten, ist doch die Bautätigkeit in Horgen immer noch sehr rege. Dieses quantitative Wachsen erfordert in gewissen Bereichen auch eine Anpassung resp. Erweiterung der Infrastruktur. Es bleibt eine Herausforderung für die Behörden, das richtige Mass zu finden und die richtigen Prioritäten zu setzen, wo die verfügbaren Mittel eingesetzt werden müssen.

Die Gemeindeverwaltung Horgen verfügt seit kurzem über eine zeitgemässe und effiziente Geschäftsverwaltungssoftware. Sie erleichtert den verwaltungsinternen Austausch von Daten, verringert den Umfang der Papierdossiers und erleichtert die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Zudem haben die Behördenmitglieder nun unabhängig von ihrem Aufenthaltsort via Extranet jederzeit Zugriff zu den Sitzungsunterlagen sowie weiteren wichtigen Dossiers.

Auch 2014 haben sich Vereine und Institutionen für das Gemeinwohl eingesetzt. Spannende Sportanlässe und ein vielfältiges Kulturangebot haben das Dorfleben geprägt. Ein herzliches Dankeschön all den Freiwilligen für ihren Einsatz.

Horgen ist eine «multi-kulti» Gemeinde. Menschen aus über 100 Nationen wohnen bei uns. Da ist es unumgänglich, dass unser Gemeindeleben von Respekt und Toleranz geprägt sein soll. Meistens gelingt dies erfreulich gut, nicht zuletzt, weil einerseits die Jugendpolitik entsprechende Akzente setzt und wir uns als Gemeinde andererseits an einem kantonalen Integrationsprojekt beteiligen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und danke Ihnen für die aktive Teilnahme am Dorfleben und den vielfältigen Einsatz für «unser» Horgen.

Theo Leuthold, Gemeindepäsident

Legislaturziele	6
Zusammenschluss der Gemeinden Horgen und Hirzel	6
Finanzpolitik	7
Hallenbad	8
Horgen 2020	8
Generationenübergreifendes Wohnen in Horgen	10
Energistadt Horgen	12
Schulpflege Horgen	14
Rückblick Amtsdauer 2010–2014	14
Horgen Hirzel	14
ICT an der Schule Horgen	15
Step by Step – Evaluation und weiteres Vorgehen	15
Jugendbericht	16
Rückblick in Bildern	20
Bericht der Sozialbehörde	22
Jahresrechnung 2014	25
Jahresabschluss 2014 – Eine Punktlandung	25
Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	26
Investitionsrechnung – Zusammenfassung Budgetvergleich	28
Finanzkennzahlen der Gemeinde	30
Wasserversorgung und Trinkwasserqualität	31
Elektrizitätswerk/Naturstrom made in Horgen	32
Gasversorgung/Fernwärmeversorgung	33
Abwasserentsorgung	34
Kreditbewilligungen	35
Bauabrechnungen	36
Zusammenfassung	36
Pumpwerk Badenmatt – Sanierung	38
Unterwerk Horgen – Sanierung	39
Trafostation Tödistrasse 30 – Neubau	40
Oberstufenschulhäuser – Erneuerung Sportanlagen	42
Schulhaus Rotweg – Einführung Tagesschule	43
Schulhaus und Alterssiedlung Tannenbach – Erneuerung Heizungsanlage und Ersatz Fenster	44
Statistische Jahresinformationen	46
Gemeindeverwaltung	47

Zusammenschluss der Gemeinden Horgen und Hirzel

Hauptzielsetzung

Der Zusammenschlussvertrag liegt – unter Vorbehalt – bis spätestens im Sommer 2016 abstimmungsreif vor. In der Folge wird der Zusammenschluss per 1. Januar 2018 umgesetzt. Dabei entstehen für die Horgner Bevölkerung keinerlei Nachteile.

Stand Ende 2014

Im Rahmen des gemeinsamen Projektstarts haben die beiden Gemeinden zur Klärung verschiedener Fragestellungen rund um den Zusammenschlussprozess anfangs 2014 eine Steuerungsgruppe sowie fünf Arbeitsgruppen eingesetzt. Die Arbeitsgruppen sind mit Mitgliedern aus den beiden Gemeinderäten und den Verwaltungen paritätisch zusammengesetzt und stehen unter der Leitung eines externen Beraters.

Folgende fünf Arbeitsgruppen (AG) wurden bestimmt:

- AG Organisation mit Themen wie Verwaltung, Personal, Kultur und Vereine;
- AG Finanzen/Liegenschaften, welche die finanziellen Auswirkungen eines Zusammenschlusses prüft;
- AG Schule mit Themen wie die möglichen organisatorischen und/oder strukturellen Änderungen bei einer Zusammenlegung;
- AG Werke/Infrastruktur/Raumplanung/Land- und Forstwirtschaft mit Themen wie beispielsweise die künftige Wasser- und Abwasserversorgung. Zudem gilt es eine spätere Zusammenführung der Bau- und Zonenordnung vorzuprüfen;
- AG Soziales/Gesundheit/Gesellschaft, welche das heutige und künftige Angebot analysiert.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, die interessierten Horgnerinnen und Horgner über das Projekt Horgen Hirzel 2018 und die Rolle des Kantons laufend zu orien-



tieren. In diesem Zusammenhang fand am 22. Oktober 2014 eine Informationsveranstaltung im Schinzenhofsaal statt. Im Anschluss daran hat der Gemeinderat dem Anliegen nach weiteren Mitwirkungsmöglichkeiten einzelner EinwohnerInnen Rechnung getragen und am 1. Dezember 2014 einen «Runden Tisch» durchgeführt. Die Resultate beider Anlässe wurden den Arbeitsgruppen zur weiteren Bearbeitung übertragen. Die nächste Informationsveranstaltung ist auf den 21. Mai 2015 terminiert. Weitere Informationskanäle sind die Zürichsee-Zeitung mit wiederkehrenden Berichterstattungen, die Webseite horgen.ch mit entsprechender Projektseite sowie die Mailadresse horgen_hirzel@horgen.ch. Letztere bietet die Möglichkeit, jederzeit Fragen oder Anliegen zu deponieren.

Ein weiterer Meilenstein war Ende 2014 der Verhandlungsstart mit Vertretern des Gemeindeamts des Kantons Zürich, welche Gemeindezusammenschlüsse organisatorisch und finanziell unterstützen. Kernziel ist die Einreichung eines Beitragsgesuchs im Frühjahr 2015.

Finanzpolitik

Hauptzielsetzung

Der Steuerfuss soll trotz unsicherem wirtschaftlichem Umfeld und hoher Investitionstätigkeit bei konkurrenzfähigen 90% gehalten werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Durchschnitt mehr als 100% und eine Verschuldung wird, wenn überhaupt notwendig, möglichst tief gehalten. Die Verwirklichung von politischen Zielen richtet sich nach den Möglichkeiten des Finanzhaushaltes.

Stand Ende 2014

Die Rechnung 2014 schliesst im Rahmen dieser Legislatur-Zielsetzung ab: Der Steuerfuss kann dank stetig wachsendem Steueraufkommen im 2015 auf 87% gesenkt werden, der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt der letzten 5 Jahre ist über 100% nämlich bei 146,6% und auch die Rechnung 2014 weist ein Pro-Kopf-Nettovermögen von rund 1400.– Franken aus.

Um die finanzielle Lage der Gemeinde zu erhalten und wenn nötig rasch reagieren zu können, überwacht der Finanzausschuss in einem regelmässigen Controlling den Finanzhaushalt.

Im Jahr 2011 wurde das einzuführende Interne Kontrollsystem (IKS) theoretisch aufgebaut. Seit dem Jahr 2012 wird es in den Bereichen Kreditoren und Debitoren praktisch verwendet. Seit dem 4. Quartal 2013 wird es auch bei den flüssigen Mitteln eingesetzt. Weitere Interne Kontrollsysteme im Finanzbereich sollen folgen. Das IKS wird einen umfassenden Einblick in Abläufe und Effizienz geben und dabei das Erreichen der finanzpolitischen Ziele unterstützen.

Bereits sind auch Vorarbeiten für den Budgetprozess 2016 am Laufen: Der zeitliche Ablauf ist fixiert, der Finanzausschuss wird die Budgetvorgaben samt Vor-

schlag zum Gesamtvolumen für das Bau- und Finanzprogramm im zweiten Quartal 2015 erarbeiten. Dank dem umsichtigen Umgang mit den finanziellen Ressourcen der letzten Jahre wurde eine solide Basis geschaffen: Mit einem starken Eigenkapital von über 90 Mio. Franken und erfreulichen Finanzkennzahlen, wird der Steuerfuss von 87% auch im 2016 gehalten werden können.

Hallenbad

Hauptzielsetzung

Der Gemeinderat legt dem Souverän bis spätestens Ende 2018 eine Vorlage über ein Hallenbad vor. Parallel dazu werden den Stimmberechtigten allenfalls die Umnutzungspläne des heutigen Hallenbads Bergli präsentiert.

Stand Ende 2014

Nach der Aufnahme des Legislaturzieles hat sich die Gemeinde Horgen 2014 damit auseinandergesetzt welche Teilziele bis wann zu erreichen sind. Im Planungsprozess wurde definiert, dass bis Ende 2015 die strategische Planung abgeschlossen sein soll, sodass eine Machbarkeitsstudie inkl. Grobkostenschätzung und einer Standortanalyse vorliegt. Auf dieser Basis kann 2016/2017 das Vorprojekt und danach das Bauprojekt erarbeitet werden mit dem Endziel dieses dem Souverän 2018 vorzulegen.

In der strategischen Planung werden die Weichen für solch ein Grossprojekt gelegt. 2014 hat die Gemeinde Horgen deshalb nach möglichen Projektpartnern Ausschau gehalten, sich im Markt informiert und mögliche Projektpartner zu Gesprächen eingeladen.

Horgen 2020

Hauptzielsetzung

Auf Basis des Mitwirkungsverfahrens (November 2008) und des erstellten Umsetzungsplans (Januar 2009) überprüft das seit April 2014 neu eingesetzte Ressort Gesellschaft die definierten Handlungsziele. Unter Mitarbeit der drei neuen Gremien (Kommission Kind/Jugend/Familie, Kommission Alter und Gesundheit und Präsidentenkonferenz) werden die notwendigen Massnahmen definiert, umgesetzt oder dem Gemeinderat beantragt.

Stand Ende 2014

Der Stabwechsel zum Ressort Gesellschaft und seinen zwei Kommissionen verlief weitgehend reibungslos. Zusammen mit der Präsidentenkonferenz (unter der Leitung des Gemeindepräsidenten) wurden Zusammenarbeit und Informationsaustausch zwischen Gemeinde, Schule und Kirche weiter gestärkt.

Das Thema der Förderung des generationenübergreifenden und altersgerechten Wohnens wurde in ein separates Legislaturziel ausgelagert (siehe dort); zudem werden die wesentlichen, Kinder, Jugendliche und junge Familien betreffenden Themen aus dem Mitwirkungsverfahren Horgen 2020 im separaten Bericht zur Kinder- und Jugendpolitik Horgen weiter hinten abgehandelt (Förderung der Eigenaktivitäten von Kindern und Jugendlichen, Quartierraumentwicklung, familienergänzende Kinderbetreuung). Der Umsetzungsstand in den wichtigsten verbleibenden Aktivitätsfeldern zeigt sich Ende 2014 wie folgt:

Integration

Die im Berichtsjahr eingeführten persönlichen Begrüssungsgespräche für neu zugezogene Ausländerinnen und Ausländer werden von mehr als einem Drittel wahr-

genommen. Sie verfolgen das Ziel, die Neuzugezogenen nicht bloss willkommen zu heissen, sondern sie primär mit unserer Kultur, unseren gesellschaftlichen Werten und Institutionen vertraut zu machen. Ebenso wird zum Erlernen der deutschen Sprache als wichtigstem Integrationsinstrument aufgefordert. Dafür wurde neben den bereits bestehenden Konversationskursen ein zusätzlicher Deutschkurs ins Angebot aufgenommen, wie auch der Kurs schulstart+, der Eltern ausländischer Herkunft auf den Schuleintritt ihrer Kinder vorbereitet. Die grosse Herausforderung bleibt, kulturfremde und bildungsferne Zugezogene genügend ansprechen zu können, da die Angebote freiwillig sind.

Siedlungs- und Wohnassistenz

Nachdem die Gemeindeversammlung Institution und Arbeit der Siedlungs- und Wohnassistenz zur ständigen Aufgabe erklärt hat, arbeitet diese vernetzt mit der Kinder- und Jugendarbeit in den Quartieren mit der Methode der Gemeinwesenarbeit.

Die Fachstellen wie Spitex, die Nachbarschaftshilfe Horgen, die Pro Senectute oder die kirchlichen Sozialdienste usw. vervollständigen die dezentrale Hilfe mit ihrem professionellen Beitrag. Das engmaschige Unterstützungsnetz kann jedoch nur dank der grossen Hilfe zahlreicher Freiwilliger unterhalten werden. Zu deren Förderung werden jährlich eine Weiterbildungsveranstaltung und ein Dankesfest durchgeführt.

Verbundlösung Alter und Gesundheit

Im Berichtsjahr konnte die Anlaufstelle Alter und Gesundheit im Baumgärtlihof ihren Betrieb aufnehmen. Damit steht seit Mai 2014 unseren Seniorinnen und Senioren ein wichtiges Kompetenzzentrum zur Verfügung, das einen direkten und optimalen Zugang zu allen Dienstleistungen bietet, die für eine positive Bewältigung des Alltags im Alter benötigt werden.

Zudem konnte die Integration der Spitex in die Strukturen und Abläufe der Gemeinde Horgen wie auch die vollständige Fusion mit der Spitex Oberrieden erfolgreich abgeschlossen werden.



Die Anlaufstelle Alter und Gesundheit hat im Senioren Begegnungszentrum Baumgärtlihof Horgen ihre Büros.

Generationenübergreifendes Wohnen in Horgen

Hauptzielsetzung

Die Gemeinde Horgen erwähnt im Altersleitbild 2008 «Wohn-Räume», die es ermöglichen, so lange wie möglich selbständig in der vertrauten Umgebung zu wohnen («ambulant vor stationär»). Dazu braucht es ein breites Angebot an geeigneten Siedlungsformen und die Sicherung des bedarfsgerechten stationären Wohn- und Betreuungsangebots. Im Rahmen des Mehrgenerationen-Wohnens realisiert die Gemeinde bis Ende 2016 das Projekt «Strickler-Areal», plant die Überbauung «Neu-Tödi» bis Ende 2018 und implementiert in der

Abteilung Alter und Gesundheit die Elemente Wohn- und Siedlungsassistenz, Spitex und entsprechende Pflegewohngruppen.

Stand Ende 2014

Horgen verfolgt das Ziel von Wohn- und Lebensräumen, die Begegnung und Austausch zwischen den Generationen ermöglichen, sozial und altersmässig durchmischt sind und die nachbarschaftliche Hilfe spielen lassen, wie im Altersleitbild vorgesehen. In unserem Dorf besteht im Moment ein genügend hohes Angebot an Langzeitpflegeplätzen. Der Bedarf wird jährlich überprüft und nachgeführt. Innerhalb dieses Angebots fehlen aber spezialisierte Abteilungen für demenzerkrankte



Die Wohnungen auf dem Horgner Strickler-Areal sind so gestaltet, dass sie grösstmögliche Aussicht bieten.

Bild: Visualisierung zvg

Betagte. Hier wird das Projekt Neu-Tödi u.a. einen wichtigen Beitrag leisten müssen. Zudem nimmt wegen der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung die Nachfrage nach kleineren, bezahlbaren Wohnungen für ältere Menschen laufend zu.

Der Stand der zwei wichtigsten Projekte ist wie folgt:

Projekt Strickler-Areal

Für das während der letzten Legislaturperiode mittels eines Investoren- und Architekturwettbewerbs entwickelte Konzept einer Mehrgenerationensiedlung mit rund 45 Wohnungen und einer Pflegewohngruppe gab im Juni 2014 die Gemeindeversammlung ihre Zustimmung. Sie genehmigte den Baurechtsvertrag mit der Baugenossenschaft Zurlinden (BGZ).

Seither läuft der Planungsprozess mit Hochdruck, mit dem Ziel eines Baubeginns im Frühjahr 2015: Das erforderliche Mobilitätskonzept wurde eingereicht und bewilligt, die Baugespanne errichtet, die Nachbarschaft zu einer Orientierung eingeladen, das Baugesuch beim Bauamt eingereicht. Da die Baubewilligung aber von der vorgängigen Realisierung der vom Kanton vorgeschriebenen Renaturierung des durchs Grundstück führenden Rubschbachs abhängt, und dagegen zwei Einsprachen laufen, droht eine Verzögerung bei der Realisierung des Projekts.

Projekt Neu-Tödi

Das Projekt Neu-Tödi soll während der laufenden Legislaturperiode zur Ausführungsreife gebracht werden. Der Ersatz der Pflegeplätze des bestehenden Tödiheims, eingebettet in eine Mehrgenerationensiedlung mit rund 200 Wohnungen, wurde bereits in der letzten Legislatur im Grobkonzept erarbeitet. Das Konzept erhielt im Wettbewerb der Heinrich & Erna Walder-Stiftung einen Hauptpreis. Im Berichtsjahr 2014 wurde nun dieses

Grobkonzept zum Detailkonzept verdichtet und mit einer Sozialraumanalyse ergänzt (die Presse berichtete; das Konzept kann im Baumgärtlihof angefordert werden). Zudem wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Tödiheims sowie die interessierte Nachbarschaft über Konzept und Sozialraumanalyse an einem öffentlichen Orientierungsabend informiert und ihre Reaktionen dazu abgeholt.

Da in der bestehenden Zone für öffentliche Bauten nach heutiger Rechtspraxis kein Mehrgenerationenwohnen mit privatwirtschaftlichen Einrichtungen (Arzt-/Therapie-Praxen, Coiffeur, Läden usw.) möglich ist, soll das Grundstück oberhalb der Tödistrasse in eine Wohnzone mit Gewerbeberleicherung (WG) umgezont werden. Seit mehreren Monaten laufen dazu die planerischen und rechtlichen Abklärungen, auch mit dem Kanton; dies mit dem Ziel, die Umzonungsvorlage möglichst noch 2015 vor die Gemeindeversammlung bringen zu können.

Energiestadt Horgen

Ein thematischer Schwerpunkt im Jahr 2014 war der Mobilität gewidmet. Verwaltungsmitarbeitende wurden in einer treibstoffsparenden Fahrweise geschult. Mit einer Briefaktion im Oktober wurden neue Car-Sharing Kunden in Horgen beworben.

Auch bei den gemeindeeigenen Liegenschaften wurden Fortschritte erzielt: im Dezember 2014 wurden 7 Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Bauten in Betrieb genommen. Mit der energetischen Sanierung des Baumgärtlihofes in Minergie und den energetischen Betriebsoptimierungen der Schulliegenschaften übernimmt die Gemeinde Horgen eine Vorbildfunktion.

Mobilität im Fokus - mit gutem Beispiel voran

110 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung besuchten im Mai einen sogenannten EcoDrive Kurs. Bei diesem Kurs wird eine treibstoffsparende Fahrweise eingeübt. Die Resultate waren frappant: im Durchschnitt verbrauchten die Kursteilnehmer nachher 9 % weniger Benzin oder Diesel; mit dieser Massnahme spart die Gemeinde jährlich rund 6'500 l Treibstoff.

Im Juni beteiligten sich 33 Mitarbeitende am Projekt bike-to-work und bewältigten ihren Arbeitsweg mehrheitlich mit dem Rad. Sie legten dabei eine Strecke von insgesamt 3840 km zurück. Mit dieser Aktion taten sie etwas für ihre Gesundheit und den Klimaschutz.

Die Gemeindeverwaltung verfügt mittlerweile über 6 E-Bikes. Mit diesen E-Bikes sollen Fahrten mit dem PKW ersetzt werden. Gleichfalls ist die Gemeinde Mitglied



von Mobilität und nutzt die Car-Sharing Fahrzeuge beim Bahnhof Horgen. Miteinander nutzen bedeutet auch Ressourcen schonen.

Mit einem Massenversand im Oktober an die Bevölkerung wurde Werbung über die Car-Sharing Angebote in der Gemeinde gemacht. Gleichfalls wurden den Horgnerinnen und Horgnern vergünstigte EcoDrive Kurse angeboten.

Erneuerbarer Strom als Standardstrom

Seit 1. 1. 2014 erhalten alle Horgner Haushalte und Betriebe, insofern sich die Kundinnen und Kunden nicht aktiv dagegen entscheiden, 100% erneuerbaren Strom (Produkt erneuerbar+) in die Steckdosen geliefert. Mit dieser Massnahme werden grosse Mengen an Atom- und Kohlestrom substituiert, was sich sehr positiv auf den Primärenergieverbrauch und die CO₂-Emissionen der Gemeinde auswirken wird.

Solarkataster

Seit dem 15. Januar 2015 kann jeder Hausbesitzer in Horgen die spezifischen Kennzahlen seines Hausdaches zur Nutzung der Sonnenenergie abrufen (Eignung, Neigung, Fläche, Einstrahlung, möglicher elektrischer Ertrag). Der Solarkataster kann online auf www.horgen.ch eingesehen werden. 55% aller Dachflächen in Horgen eignen sich gut bis sehr gut für die Nutzung der Sonnenenergie. Für weitere Abklärungen kann die Energieberatung der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Bund, Kanton und die Gemeinde Horgen unterstützen den Bau von Solaranlagen auch finanziell.

Energierregion Zimmerberg

10 Gemeinden aus dem Bezirk Horgen sind in die Ausarbeitung einer Entwicklungsstrategie für eine Energierregion Zimmerberg involviert. Die Gemeinde-Exekutiven werden im Frühsommer 2015 über das weitere Vorgehen entscheiden. Parallel dazu wird in einem ersten gemeinsamen Projekt mit Unterstützung des Bundesamtes für Energie eine Studie für ein regionales Erdgas- und Stromtankstellennetz ausgearbeitet.

Gemeindeeigene Liegenschaften

Mit der Inbetriebnahme von sieben mittelgrossen Photovoltaikanlagen auf dem Schinzenhof, dem Werkhof Waldegg, den Schulhäusern Berghalden, Rainweg, Bergli, Tannenbach und auf der Turnhalle Rainweg setzt die Gemeinde Horgen einen weiteren Meilenstein in der Energiepolitik. Die Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 224 kWp produzieren umweltfreundlichen Strom im Umfang von jährlich ca. 215'000 kWh. Die Anlagen wurden nicht mit Steuergeldern finanziert, sondern durch Investitionen der Zürichsee Solarstrom AG.

Die Alterssiedlung Baumgärtlihof wurde 2014 für einen Ausführungskredit von Fr. 3,08 Mio in Minergie Standard saniert. Die Gas-/Öl-Heizung wurde ersetzt durch 10 Erdsonden mit Wärmepumpe.

Der Gemeinderat beauftragte die Firma Energo, für sämtliche Schulliegenschaften Energiebetrieboptimierungen durchzuführen. Mit dieser Massnahme sollen die hohen Energiebeschaffungskosten und der jährliche Energieverbrauch um bis zu 8 % gesenkt werden. Die Schulung der Hauswarte ist dabei ein wichtiges Element.

Sämtliche Liegenschaften und Anlagen (inkl. Strassenbeleuchtung, Kläranlage, etc.) der Gemeinde werden mit 100% erneuerbarem Strom gespeist und alle Liegenschaften mit Gasanschluss beziehen 10% Biogas.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der positiven Reaktionen im Jahr 2013 wiederholte die Gemeinde Horgen 2014 die Aktion mit energiesparenden Lampen: 1'000 LED-Lampen wurden zu einem stark reduzierten Preis an die Bevölkerung abgegeben.

Mit der Entsorgung von Lebensmitteln im Kehricht werden in der Schweiz grosse Mengen an Ressourcen und Energie verschwendet. Das Energie- und Umweltamt hat diese Thematik aufgegriffen und die Bevölkerung am 18. September 2014 zu einem Foodwaste-Essen auf dem Dorfplatz eingeladen.

Bereits zum 2. Mal fand in Horgen am 19. September 2014 im Schinzenhof das «Filme für die Erde Festival» statt. Mehrere hundert Personen, insbesondere Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk besuchten die Vorstellungen zum Thema Nachhaltigkeit.



Foodwaste-Essen

Schulpflege Horgen

Rückblick

Für die Amtsdauer 2010–2014 hat die Schulpflege folgende Legislaturziele genehmigt:

- Sonderpädagogik: Evaluation
- Schulsozialarbeit: Neuausrichtung nach vorangehenden der Evaluation
- Schulweg und Schulwegsicherung
- Tagesschule: Überprüfung der Standorte

Folgende Massnahmen konnten umgesetzt werden:

Sonderpädagogik

- Schaffung «Fachstelle Sonderpädagogik», 70%-Einsatz von Klassenassistenten
- Revision des Sonderpädagogischen Konzepts (inkl. Merkblätter)
- Änderung des Verteilschlüssels für das Therapieangebot
- Weiterbildungsangebote für das Lehrpersonal aller Stufen

Schulsozialarbeit

- Ausbau der Schulsozialarbeit um 30 %

Schulweg und Schulwegsicherung

- Sensibilisierung für die Thematik «Schulweg und Schulwegsicherung»
- Prüfung von Massnahmen und Antragstellung an zuständige Stellen
- definitive Installation einer Arbeitsgruppe, bestehend aus je einer Vertretung der Schulpflege, Gemeindepolizei, Elternvertretung und Lehrerschaft

Tagesschule

- Eröffnung der Tagesschulen Arn und Rotweg ab Schuljahr 2014/15.

Ausblick

Die Schulpflege hat für die Amtsdauer 2014 – 2018 folgende Legislaturziele verabschiedet:

- Projekt «Horgen – Hirzel 2018»
- ICT an der Schule Horgen
- Step by step: Evaluation und Erweiterung

Projekt «Horgen - Hirzel 2018»

Ziel

Bis zum Ende des Projektes sind die organisatorischen, infrastrukturellen und personellen Themen und Fragen, welche ein allfälliger Zusammenschluss der Schulen Horgen und Hirzel mit sich bringt, geklärt und der Start vorbereitet.

Arbeitsschritte

Für die Begleitung des Projektes wird eine schulische Arbeitsgruppe Horgen – Hirzel gebildet, bestehend aus Elisabeth Oberholzer und Doris Klee sowie Mitgliedern der Schulpflege Hirzel. Situativ werden André J. Ruggli, ein weiteres Behördenmitglied und die Schulleitungen beigezogen.

Termine

Das Projekt ist auf politischer Ebene bereits gestartet. Die paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Aufgabe im Verlaufe dieses Schuljahres aufgenommen. Der mögliche Zusammenschluss soll auf Ebene Schule auf Beginn des Schuljahres 2018/19 umgesetzt werden.

Zuständigkeit

Die Federführung dieses Legislaturzieles liegt beim Gemeinderat. Elisabeth Oberholzer ist seitens der Schule Horgen für das Projekt zuständig.



Informatik in der Schule

ICT an der Schule Horgen

Ziel

An der Primar- und Sekundarstufe werden interaktive Medien für den Schulbetrieb eingesetzt.

Arbeitsschritte

Für den Einsatz von interaktiven Medien wird ein Konzept erarbeitet. Zu diesem Zweck hat eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Markus Bucher (Schulleiter) und Ueli Fröhlich (Behördenmitglied) ihre Arbeit bereits aufgenommen. Die Finanzen sind in den Voranschlag einzustellen, und zwar in sechs Tranchen ab Kalenderjahr 2015.

Termine

Das Konzept ist bis Ende Schuljahr 2015/16 erarbeitet und verabschiedet. Ab Schuljahr 2015/16 steht die 1. Tranche von interaktiven Medien für den Schulbetrieb an der Primarstufe zur Verfügung.

Zuständigkeit

Markus Bucher ist für die Konzepterarbeitung verantwortlich. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen. Das Konzept und dessen Umsetzung wird seitens der Behörde durch Ueli Fröhlich begleitet.

Step by Step: Evaluation und Erweiterung

Ziele

Das Projekt «Step by step» wird in Bezug auf seine Abläufe und Auslastung evaluiert. In diesem Zusammenhang wird eine Angebotserweiterung geprüft.

Arbeitsschritte

Für die Evaluation und Überprüfung einer möglichen Angebotserweiterung wird eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von André J. Ruggli und Urs Fischer (Mitglied) gebildet. Die Arbeitsgruppe wertet die Erkenntnisse aus und plant die weiteren Schritte (z.B. Konzeptanpassung und Finanzierung).

Termine

Die Arbeitsgruppe startet mit ihrem Auftrag ab Schuljahr 2015/16. Die Arbeiten sind soweit abgeschlossen, dass allfällige Konzeptanpassungen ab Schuljahr 2016/17 umgesetzt werden können.

Zuständigkeit

André J. Ruggli ist für dieses Legislaturziel verantwortlich.

Kinder- und Jugendpolitik Horgen

Die Kinder- und Jugendpolitik wurde anfangs Jahr 2014, zusammen mit der Familienergänzenden Betreuung, in die neue Abteilung Kind/Jugend/Familie überführt. Diese wird mit Unterstützung der Kommission Kind/Jugend/Familie, im Umfang von vier Sitzungen pro Jahr, vom Gemeinderat Hans-Peter Brunner strategisch geleitet und vom Abteilungsleiter Roland Pfenninger operativ geführt.

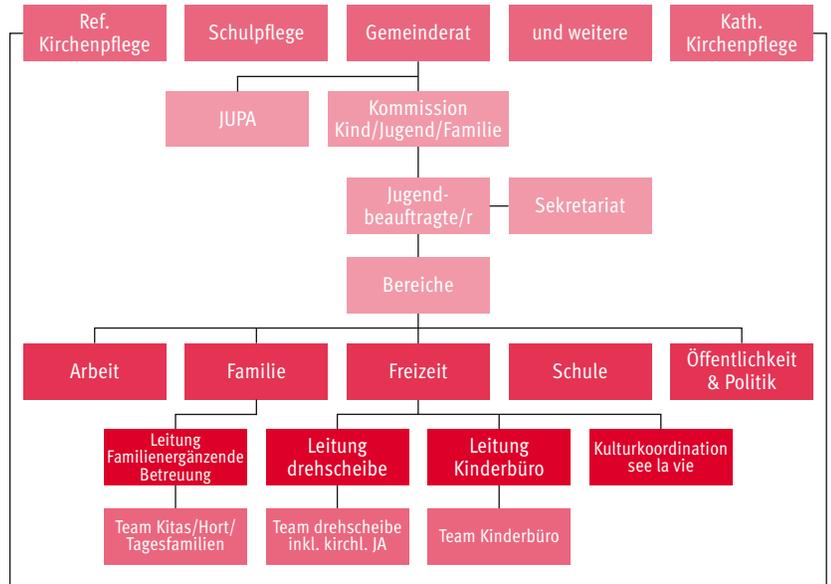
Die Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitenden der beiden Kirchgemeinden im Team der drehscheibe verläuft weiterhin erfolgreich und bringt eine Vielzahl von Synergien für alle Beteiligten. Die drehscheibe arbeitet vernetzt und ressourcenorientiert mit den unterschiedlichen Methoden und Instrumenten der Offenen Jugendarbeit. Dazu gehören Projekte und Veranstaltungen, aufsuchende Arbeit in Quartieren und an beliebten

Beurteilung der Situation der einzelnen Fachbereiche

Nach wie vor ist die Abteilung schwerpunktmässig für die Umsetzung der Kinder- und Jugendpolitik zuständig. Diese umfasst die Fachbereiche drehscheibe, see la vie und Kinderbüro. Ebenso wird der Bereich der Familienergänzenden Betreuung mit den beiden gemeindeeigenen Kitas Berghalden und Stockerstrasse sowie dem Hort und der Betreuung der Tagesfamilien von der Abteilung Kind/Jugend/Familie geleitet.

Die Einschätzung von UNICEF Schweiz bezüglich der «Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Horgen», ist erfreulich positiv ausgefallen und bestätigt den eingeschlagenen Kurs. Das Labeling via UNICEF zur «Kinderfreundlichen Gemeinde» wird aber zur Zeit nicht angestrebt.

Die drehscheibe – Offene Jugendarbeit wird von der politischen Gemeinde, der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinde getragen.



Treffpunkten, das Begleiten von Einzelnen und Gruppen bei der Verwirklichung ihrer Ideen sowie die Beratung von Jugendlichen und ihren Bezugspersonen bei Fragen und Problemen. Die drehscheibe stellt zudem Räume zur Verfügung, die von Jugendlichen gemietet werden können. Die einen werden als Bandräume genutzt, andere als Treffpunkt, um Musik zu hören und zu plaudern.

Erwähnenswerte Projekte aus dem letzten Jahr sind die Feuertonne, das Tanz am See sowie das Radio 51. Die

Feuertonne hat sich zu einem beliebten Jugendtreffpunkt unter freiem Himmel entwickelt. Sie findet jeden zweiten Freitag-Abend in der Horgner Allmend bei der Skateanlage statt und beweist, dass manchmal ein kleines Feuer aus der selbstgebauten Tonne völlig reicht, um Jugendliche anzusprechen. Der grosse Kinder- und Jugendtanzwettbewerb «Tanz am See» wurde zum ersten Mal durchgeführt und war mit 170 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie über 400 Besucherinnen und Besuchern ein durchschlagender Erfolg. Die bunten Tanzgruppen und kreativen Darbietungen werden allen in bester Erinnerung bleiben. Das primäre Ziel der Jugendarbeit ist es, dass die Jugendlichen die jeweiligen Projekte möglichst selbständig durchführen, ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Das Radio 51 sendete Ende September zum zweiten Mal öffentlichkeitswirksam aus einem mobilen Radiostudio auf der Piazza. Kinder und Jugendliche moderierten selber vorbereitete Sendungen, von der Quizshow, Interviews bis zu Wunschkonzerten. Höhepunkte waren Live-Übertragungen von verschiedenen Acts direkt im Radio-Container oder im Rahmen der Jungbürgerfeier aus dem see la vie.

Im Quartier Kalkofen konnte in Kooperation mit der ABZ-Verwaltung und deren Siedlungskommission der Unterstand zusammen mit Kindern und Jugendlichen neu gestaltet werden.

Ein Kernangebot ist und bleibt die Anlaufstelle an der Zugerstrasse 46 für Jugendliche, welche bei der Umsetzung von Ideen oder bei Fragen Unterstützung bekommen. Erstmals wurde 2014, in Anlehnung an die beliebten Sackgeldjobs, die Koordination der Babysittervermittlung übernommen.

Die Kulturfabrik see la vie bot ein breites kulturelles Angebot mit Konzerten im Rock-, Folk- und Hip Hop-Bereich. Es gab diverse Kooperationen mit externen Anbietern zum Beispiel beim Grossanlass «Musig am



Tanzveranstaltung

Zürisee». In Zusammenarbeit mit der drehscheibe wurde in der Badi Seerose ein «Chill & Grill» durchgeführt mit Live-Darbietungen von lokalen Künstlern unter freiem Himmel. Angeboten wurden auch Band- und DJ-Workshops für interessierte Jugendliche.

Der Club 51 bietet attraktive Räumlichkeiten für private und öffentliche Partys und wurde an 3/4 der Wochenenden von Privatpersonen, Vereinen und Institutionen gemietet.

Auch die «see la vie-Bar» veranstaltete Events, die über die Angebote eines herkömmlichen Barbetriebs hinausgehen. Die bei jungen Erwachsenen beliebte Bar organisierte regelmässige Dart-, Tischtennis- oder Tischfussball-Turniere. Für das etwas ältere Publikum gab es ein paar Ü-40Partys. Die «see la vie-Bar» beteiligte sich kulinarisch am «Public Viewing der Fussball-WM» und stellte ihre Infrastruktur zur Verfügung.

Das Kinderbüro Horgen bietet einerseits sozialräumliche Freizeitangebote für Kinder von 6 bis 12 Jahren, unterstützt die Kinder aber auch beim Umsetzen eigener Ideen und Projekte. Zu den fixen Aktivitäten gehören Spiel-, Bastel- und Sportnachmittage in der Turnhalle u.a. auch im Rahmen des Ferienpassangebotes. Zusätzlich zu diesen Angeboten begleitete das Kinderbüro Kinder mit eigenen Projektideen. So organisierten einige Kinder Disco-Nachmittage, andere planten und realisierten Kinoabende.



Bei der Arbeit

Vereinzelt fanden diese und andere Projekte in Kooperation mit den Unter- und Mittelstufenschulhäusern statt: Walderlebnismachmittag oder Kinderflohmarkt und Spielabende mit den Eltern zusammen. Darüber hinaus realisierte das Kinderbüro auch kleinere und grössere Projekte in Zusammenarbeit mit der drehscheibe. Der Anlass in der Badi Seerose, das Streetsoccer Fussballturnier und die Interviewbeiträge der Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse beim Kinder- und Jugendradio Radio 51 sind einige Beispiele dafür.

Ein Grossprojekt mit über 170 Teilnehmenden war der «Tanz am See» Contest, an dem sich Kinder und Jugendliche in verschiedenen Kategorien präsentieren und tänzerisch messen konnten.

Schule/Bildung: Die Jugendpolitik fördert mit ihren Projekten und Angeboten die ausserschulische Bildung in der Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit dem Oberstufenzentrum und der Schulsozialarbeit verläuft sehr konstruktiv und ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Zum Beispiel unterstützt die drehscheibe eine Projektidee aus dem Schülerrat: Der vierzehntäglich stattfindende Mittagssport in der Turnhalle Rainweg.

Das Kinderbüro intensivierte die Zusammenarbeit mit den Schulhäusern der Unter- und Mittelstufe weiter und steht in regelmässigem Austausch mit Schulleitern, Lehrpersonen und Schulsozialarbeitenden.

Familienergänzende Betreuung: Die beiden Kitas Bergalden und Stockerstrasse und der Kinderhort Fischenrüti wiesen sehr gute Belegungszahlen aus. Zuweilen überstieg die Nachfrage die vorhandenen Betreuungsplätze, es werden Wartelisten geführt. Ebenso wird das Ferienhortangebot auch bei Nicht-Hortbesuchern sehr geschätzt. Die Nachfrage nach Tagesfamilien ist ungebrochen hoch. Weitere Angaben zu den Angeboten sind auf der Gemeindehomepage ersichtlich.

Öffentlichkeit und Vernetzung: Die Jugendpolitik war auch im 2014 in der regionalen Presse präsent und berichtete in Artikeln und Veranstaltungshinweisen über ihre Projekte. Die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Fachstellen ist vorbildlich und die Mitarbeit in diversen Vernetzungsgremien zahlt sich in der täglichen Arbeit aus. Der vierteljährliche Email-Newsletter mit derzeit ca. 470 Abonnenten wird geschätzt. Ein Pressespiegel über die erschienenen Zeitungsartikel kann auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Nach einem Jahr Unterbruch konnte das Stellenbulletin (Freiwilligenarbeit) wieder versendet werden. Dieses bietet den Vereinen die Möglichkeit, Inserate für persönliche Vakanzen zu publizieren und auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Das Jugendparlament (JUPA) führte unter dem neuen Präsidium von Davide D'Onofrio im 2014 im Rahmen der «Lakeside emotions» (public viewing Fussball-WM) einen jugendspezifischen Abend mit verschiedenen lokalen und nationalen Künstlern (Luca Hänni) durch. Die Jungbürgerfeier konnte trotz geringeren Besucherzahlen erfolgreich durchgeführt werden und fand bei den Anwesenden grossen Anklang.

Finanzielle Abweichungen zum Voranschlag 2014

Das Budget für die Umsetzung der Horgner Jugendpolitik von gesamthaft Fr. 805'000.00, ein Steuerprozent + Gehalt des Jugendbeauftragten, wurde eingehalten. Für

2014 betrug der Nettoaufwand Fr. 811'379.11. Der Bereich der Familienergänzenden Betreuung ist in diesem Budget nicht enthalten, er erscheint in der ordentlichen Rechnung der Gemeinde Horgen.

www.jugendpolitik-horgen.ch

www.dreh-horgen.ch

www.seelavie.ch

www.kinderbüro-horgen.ch

www.bildungslandschaft-horgen.ch

www.jupahorgen.ch

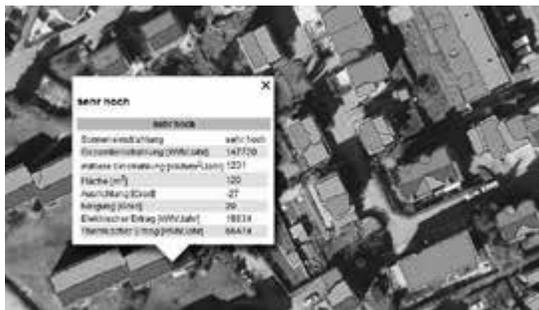


Quartier Kalkofen: Kinder gestalten den Unterstand neu.

KONTOGRUPPE		AUFWAND	ERTRAG
Kinder- und Jugendpolitik Horgen			
Personalaufwand	Jugendpolitik inkl. Fortbildungen	559'959.25	-5'570.10
Lokalitäten: Unterhalt / Miete	Studergebäude, see la vie, Bandräume	242'365.35	136'756.05
Betriebsaufwand /-ertrag	Projekte Jugendpolitik, drehscheibe, see la vie, etc.	112'085.66	23'040.00
Verwaltung / Administration / Spesen	Büromaterial, EDV, Telefon, Versicherungen, etc.	51'194.80	
Total Aufwand / Ertrag	Jugendpolitik	965'605.06	154'225.95
Nettoaufwand			811'379.11

Rückblick in Bildern

Ausschnitt aus dem Solar-kataster.



Die Gemeindepolizei übernimmt das neue Dienstfahrzeug.

Die Photovoltaikanlage auf dem Werkhof.



Eines von insgesamt 6 E-Bikes der Gemeindeverwaltung.

Die Lindenstrasse wird nun im Gegenverkehr befahren.



Das Kinderbüro unterwegs.



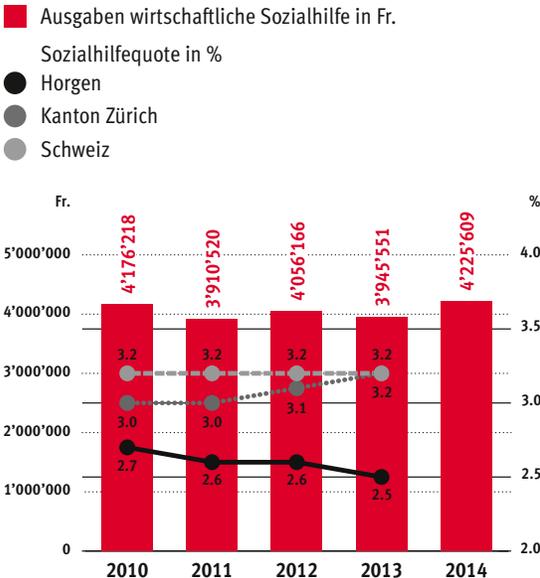
Die Neugestaltung der Bergstrasse ist abgeschlossen.

Sozialbehörde Horgen

Die Sozialen Dienste der Gemeinde Horgen erbringen Dienstleistungen für Menschen, die sich in einer persönlichen und/oder finanziellen Notlage befinden. Die Unterstützung wird so gestaltet, dass ein wirtschaftlich und sozial selbständiges Leben möglich ist. Dabei baut die Hilfe auf den Ressourcen der zu unterstützenden Personen auf und fördert die Hilfe zur geforderten Selbsthilfe.

Die Gemeinde Horgen hat die politischen Geschäfte des Fürsorgewesens der vom Volk gewählten Sozialbehörde übertragen.

Ausgaben gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) und Sozialhilfequote (SHQ)

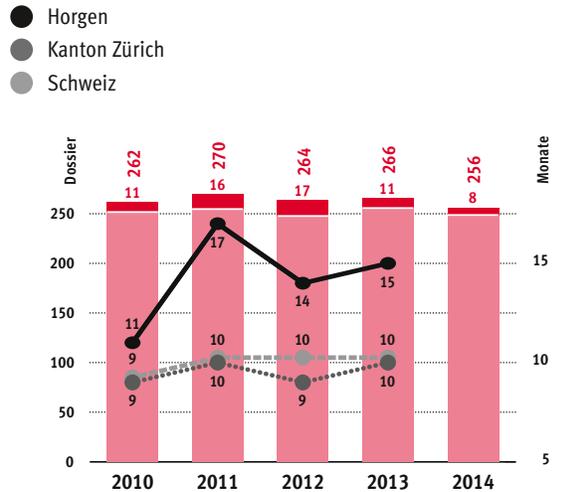


Für das Jahr 2014 liegen die offiziellen Sozialhilfequoten (Personen mit Sozialhilfeleistungen pro 100 Einwohner) noch nicht vor.

Volljährige Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Horgen werden in einer wirtschaftlichen oder persönlichen Notlage vom Sozialdienst beraten und, beim Vorliegen bestimmter Bedingungen, finanziell unterstützt gemäss den Richtlinien für die Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Diese werden ergänzt durch interne Weisungen und Beschlüsse der Sozialbehörde der Gemeinde Horgen.

WSH: Anzahl Dossiers, Bezugsdauer, Sanktionen

■ Anzahl Dossier mit laufenden Sanktionen pro Jahr
 ● Mittlere Bezugsdauer Sozialhilfe (durchschnittliche Laufzeit abgeschlossener Dossiers) in Monaten



Für das Jahr 2014 liegt die offizielle durchschnittliche Bezugsdauer in Monaten noch nicht vor.

Fachstelle Erwachsenenschutz

Seit die 2013 im Bezirk neu gegründete Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) über notwendige Schutzmassnahmen beschliesst, übernimmt die Fachstelle Erwachsenenschutz der Sozialen Dienste der Gemeinde Horgen nur noch deren Führung. Diese beinhaltet die persönliche Fürsorge sowie das Erledigen von administrativen Aufgaben, die im Leben eines Menschen anfallen. Das frühere Massnahmensystem mit Beistandschaften, Beiratschaften und Vormundschaften wurde damit per 1. Januar 2013 abgelöst durch massgeschneiderte Beistandschaften.

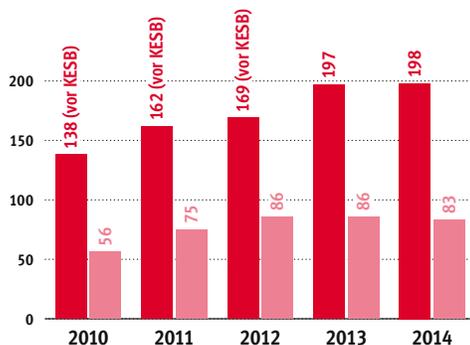
Die Überführung der Mandate ins neue Recht war bis 31. Dezember 2014 noch nicht vollständig abgeschlossen.

Asylbetreuung

Die Zuweisung von vorläufig aufgenommenen Personen sowie anerkannten Flüchtlingen erfolgt durch den Kanton. Höhe und Umfang der Sozialhilfeleistungen für Asylsuchende orientieren sich an der kantonalen Asylfürsorgeverordnung sowie an den Richtlinien der kommunalen Sozialbehörden.

Anzahl per Ende Berichtsjahr:

■ notwendige Massnahmen im Erwachsenenschutz
■ Asylsuchende



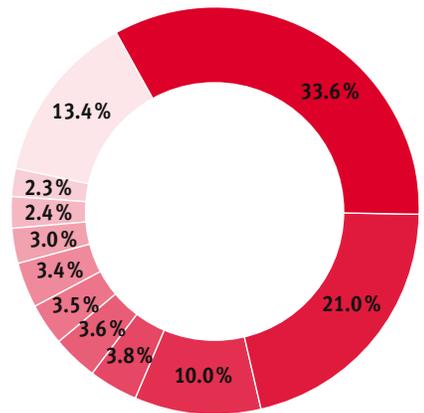
Aufwand Soziale Wohlfahrt

Soziale Wohlfahrt bezeichnet die Gesamtheit aller Massnahmen, die auf die Wahrung des sozialen Friedens durch existentielle Absicherung (z.B. Altersvorsorge), Abbau von wirtschaftlichen Disparitäten (z.B. Zusatzleistungen) und Bekämpfung von Armut (z.B. Sozialhilfe) ausgerichtet sind. Die soziale Wohlfahrt ist neben Bildung und Gesundheit einer von drei Bereichen mit starken Kostensteigerungen, welche die Gemeinden nur sehr begrenzt steuern können.

Der durch den kantonalen Kontenplan definierte Aufgabenbereich «Soziale Wohlfahrt» setzt sich in Horgen für 2014 wie folgt zusammen:

In Fr. 1'000

■	33.6%	6'730	Zusatzleistungen zu AHV/IV
■	21.0%	4'226	wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)
■	10.0%	2'015	Krippen Berghalden und Stockerstrasse
■	3.8%	760	Beitrag an Amt für Jugend und Berufsberatung
■	3.6%	725	Alterseinrichtungen (Tödiheim, Alterssiedlungen, Baumgärtlihof)
■	3.5%	704	Kleinkinderbetreuungsbeiträge
■	3.4%	678	Beitrag an SNH (Tag- und Teillöhne)
■	3.0%	597	Kinder-/ Jugendheimplatzierungen
■	2.4%	476	Alimentenbevorschussung
■	2.3%	457	Arbeitseinsatzprogramme
■	13.4%	2'842	Übriges (u.a. Verwaltungs- und Personalaufwand, Infrastruktur)



Gesamthaft betragen die Ausgaben unter dem Titel «Soziale Wohlfahrt» Fr. 20.035 Mio. netto. Weitere Aufgabenbereiche, die ebenfalls zum Ressort Gesellschaft gehören, wie die Pflegefinanzierung (Aufwand 2014 Fr. 5'477'000.–) und der Erwachsenenschutz (Beitrag an die KESB 2014 Fr. 527'000.–), sind in den Konten der Aufgabenbereiche «Gesundheit» bzw. «Rechtsschutz und Sicherheit» enthalten.

Jahresabschluss 2014 – Eine Punktlandung

Die Jahresrechnung 2014 erweist sich bezüglich Steuereinnahmen erneut als solid. Höhere ordentliche Steuereinnahmen vor allem im laufenden Jahr bei den natürlichen Personen, Mehreinnahmen bei den Grundstücksgewinnsteuern und eine vorbildliche Ausgaben- disziplin haben zu diesem Resultat geführt. Dies, obwohl Mindereinnahmen bei den Steuern Vorjahre, den Quellensteuern sowie den Steuerausscheidungen, infolge Rückgang bei den juristischen Personen, zu verzeichnen sind.

Bei Aufwendungen von Fr. 196.0 Mio. (Voranschlag VA Fr. 197.2 Mio.) und Erträgen von Fr. 189.2 Mio. (VA Fr. 190.8 Mio.) resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 6.8 (VA Fr. 6.4 Mio.).

Im Gemeindegut werden ordentliche Abschreibungen von Fr. 5.9 Mio. und zusätzliche Abschreibungen von Fr. 6.0 Mio. vorgenommen. Die Jahresrechnung gegenüber dem Voranschlag schliesst um lediglich Fr. 0.4 Mio. (0,2% des Aufwandvolumens) schlechter ab als budgetiert, was als «Punktlandung» bezeichnet werden kann. Aufwandmindernd wirken sich u. a. die deutlich tieferen ordentlichen Abschreibungen (– Fr. 0.8 Mio.) aus. Weniger abgerechnete Investitionen, da nicht alle Projekte vor allem wegen der Koordination mit kantonalen Projekten termingerecht umgesetzt werden konnten, sind die Gründe dafür.

Bei den Steuererträgen fallen die Mehreinnahmen bei den Steuern des Rechnungsjahres (Fr. 3.3 Mio.), aber auch die Mindereinnahmen bei den Steuern von juristischen Personen (Firmen) aus den Vorjahren (Fr. 2.4 Mio.) sowie den Steuerausscheidungen (Fr. 1.5 Mio.), ins Gewicht.

Weitere Mindereinnahmen resultieren bei den Quellensteuern. Diese nicht in dieser Höhe voraussehbaren Erträge sind mit dem unregelmässigen Abrechnungsmodus des Kantons begründet. So wurden in der Rechnung 2014 die Quellensteuereinnahmen mit Fr. 0.9 Mio. um Fr. 2.1 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2014 unterschritten (in der Rechnung 2013: um Fr. 4 Mio. übertroffen).

Der Anteil juristischer Personen am Steueraufkommen beträgt rund 27%. Da der Steueranteil der juristischen Personen sehr volatil ist, sind verlässliche Steuerprognosen nicht möglich. Horgen ist in diesem Bereich stark von den wirtschaftlichen Gegebenheiten (Gewinne/Verluste) der in Horgen steuerpflichtigen Firmen abhängig. Mehrausgaben resultieren bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe, den Kleinkinderbetreuungsbeiträgen, der Alimentenbevorschussung sowie der Betreuung Suchtabhängiger. Weitere grössere gebundene Mehraufwendungen sind bei der Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime aufgrund des neuen Pflegegesetzes, welches seit 2011 in Kraft ist, zu verzeichnen.

Einem Finanzvermögen von Fr. 149 Mio. stehen in den Passiven ein gegenüber dem Vorjahr um Fr. 19 Mio. tieferes Fremdkapital von Fr. 109 Mio. gegenüber. Das Eigenkapital liegt bei Fr. 90.5 Mio.

Die strikte Ausgabenkontrolle und die für das Jahr 2015 wiederum budgetierten ausserordentlichen Abschreibungen im Steuerhaushalt von Fr. 3 Mio. garantieren auch künftig den gesunden Horgner Finanzhaushalt. Horgen kann kleinere Steuereinträge bei den juristischen Personen mit Mehreinnahmen durch Neuzuzüger bei den natürlichen Personen auch künftig weitgehend kompensieren.

Ziel war und ist es, die anstehenden grossen Investitionen der nächsten Jahre aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Es sollen vernünftige, aber keine übermässigen Reserven geschaffen werden.

Der Steuerfuss wurde auf das Jahr 2015 um 3% gesenkt. Ein aktuelles Eigenkapital von über Fr. 90 Mio. Franken, ein Pro-Kopf-Nettovermögen (2010–2014) von rund Fr. 1'400.–, ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von 146,6% sowie die zusätzlich getätigten Abschreibungen in den vergangenen 4 Jahren von total 24 Mio. Franken im Steuerhaushalt, bestätigen die Steuerfusspolitik des Gemeinderates.

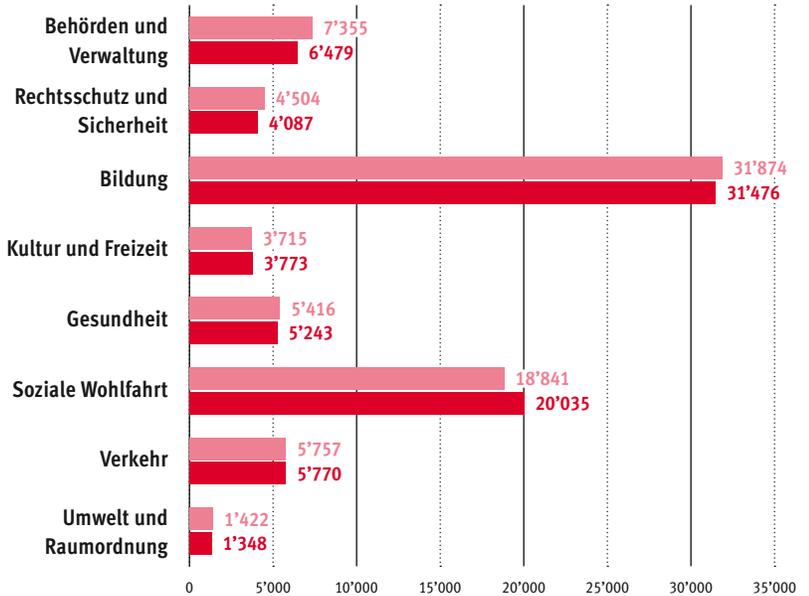
Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

Nettoaufwand pro Funktion/Aufgabe

Vergleich Voranschlag 2014
mit Rechnungsabschluss 2014

■ Voranschlag 2014
■ Rechnungsabschluss 2014

In Fr. 1'000



Wieviele Steuerprozent müssen zur Deckung des Nettoaufwands pro Funktion aufgewendet werden:

1 Steuerprozent
Fr. 741'730.–

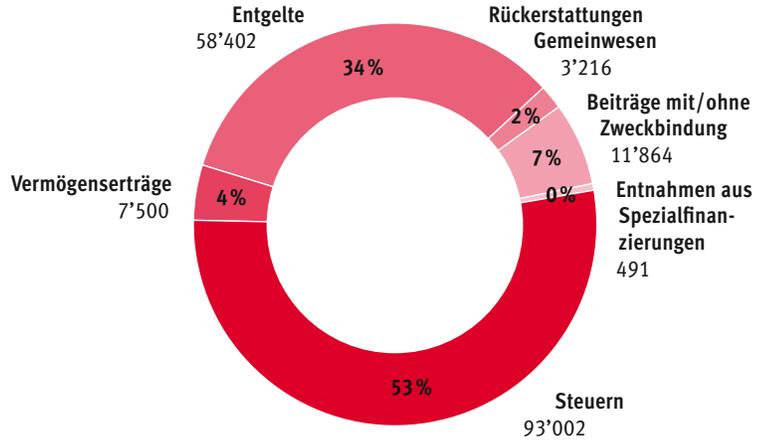
■ Steuerprozent gerundet



Ertrag 2014

(ohne interne Verrechnungen)

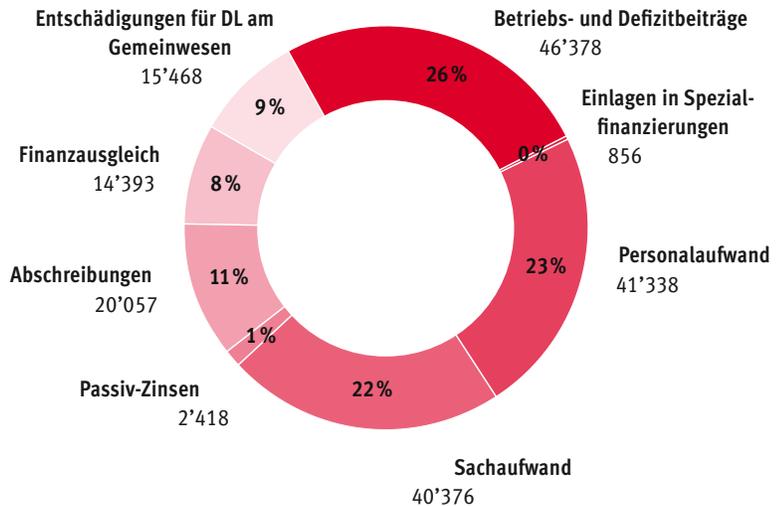
- 53% Steuern
- 4% Vermögenserträge
- 34% Entgelte
- 2% Rückerstattungen Gemeinwesen
- 7% Beiträge mit/ohne Zweckbindung
- 0% Entnahmen aus Spezialfinanzierungen



Aufwand 2014

(ohne interne Verrechnungen)

- 26% Betriebs- und Defizitbeiträge
- 0% Einlagen in Spezialfinanzierungen
- 23% Personalaufwand
- 22% Sachaufwand
- 1% Passiv-Zinsen
- 11% Abschreibungen
- 8% Finanzausgleich
- 9% Entschädigungen für Dritteleistungen am Gemeinwesen



Investitionsrechnung

Zusammenfassung Budgetvergleich

NETTO- AUSGABEN	KONTO INSTITUTION, OBJEKT	AUSGABEN	EINNAHMEN	NETTO- INVESTITIONEN	ABWEICHUNG RECHNUNG/VA
Voranschlag 2014					
0	¹¹ Behörden, Verwaltung	19'673.40	0.00	19'673.40	19'673.40
0	¹¹⁴⁰²⁰ Informatik Verwaltung	19'673.40		19'673.40	19'673.40
2'350'000	¹² Schulwesen	2'235'734.31	227'231.00	2'008'503.31	-341'496.69
450'000	¹²¹²⁵⁰ Schulliegenschaften	136'096.85	227'231.00	-91'134.15	-541'134.15
500'000	¹²¹²⁵² Schulhaus Rainweg	512'690.15		512'690.15	12'690.15
400'000	¹²¹²⁵⁴ Schulhaus Rotweg	471'583.20		471'583.20	71'583.20
800'000	¹²¹²⁵⁶ Schulhaus Tannenbach	846'546.91		846'546.91	46'546.91
0	¹²¹²⁵⁷ Schulhaus Waldegg	23'794.50		23'794.50	23'794.50
100'000	¹²¹²⁵⁸ Schulhaus Arn	167'661.75		167'661.75	67'661.75
100'000	¹²¹²⁸² KG Käpfnach	77'360.95		77'360.95	-22'639.05
0	¹³ Sicherheit	71'200.00	71'200.00	0.00	0.00
0	¹³²¹⁶⁰ Zivilschutz	71'200.00	71'200.00	0.00	0.00
575'000	¹⁴ Liegensch., Landw., Forstwesen	438'434.20	51'100.00	387'334.20	-187'665.80
165'000	¹⁴¹⁰⁸⁰ Diverse Liegenschaften VV	124'540.80		124'540.80	-40'459.20
0	¹⁴¹⁰⁸⁴ Villa Seerose	81'510.55		81'510.55	81'510.55
200'000	¹⁴³³⁴² Sportbad Käpfnach	141'884.40		141'884.40	-58'115.60
0	¹⁴³³⁴³ Sportanlage Allmend	6'075.00		6'075.00	6'075.00
60'000	¹⁴³³⁴⁵ Sportanlage Waldegg	52'023.45	51'100.00	923.45	-59'076.55
150'000	¹⁴⁶³³⁰ Parkanlage, Wanderwege	32'400.00		32'400.00	-117'600.00
3'250'000	¹⁵ Soziale Wohlfahrt	2'894'060.91	112'910.00	2'781'150.91	-468'849.09
100'000	¹⁵⁴⁵⁷¹ Altersheim Tödistrasse	73'928.90		73'928.90	-26'071.10
0	¹⁵⁴⁵⁷² Alterssiedlung Tannenbach	9'762.35		9'762.35	9'762.35
3'080'000	¹⁵⁴⁵⁷³ Baumgärtlihof Alterssiedlung	2'583'836.56		2'583'836.56	-496'163.44
70'000	¹⁵⁴⁵⁷⁴ Baumgärtlihof Alterszentrum	63'607.10		63'607.10	-6'392.90
0	¹⁵⁵¹⁰⁰ Vormundschaft	162'926.00	112'910.00	50'016.00	50'016.00

NETTO- AUSGABEN	KONTO INSTITUTION, OBJEKT	AUSGABEN	EINNAHMEN	NETTO- INVESTITIONEN	ABWEICHUNG RECHNUNG/VA
Voranschlag 2014		Rechnung 2014			
12'445'000	16 Bauamt	10'802'723.22	346'373.20	10'456'350.02	-1'988'649.98
50'000	161101 Vermessung	40'435.20		40'435.20	-9'564.80
7'845'000	162620 Gemeindestrassen	6'943'506.02		6'943'506.02	-901'493.98
400'000	162651 Busbetrieb	554'026.05		554'026.05	154'026.05
2'575'000	162710 Abwasserbeseitigung	2'857'974.55	346'373.20	2'511'601.35	-63'398.65
1'100'000	162711 Kläranlage Horgen-Oberrieden	209'805.25		209'805.25	-890'194.75
475'000	162750 Öffentliche Gewässer	196'976.15		196'976.15	-278'023.85
350'000	17 Umwelt, Gesundheit	235'817.90	594'800.00	-358'982.10	-708'982.10
0	171400 Spitäler		594'800.00	-594'800.00	-594'800.00
350'000	179869 Energie und Klimaschutz	235'817.90		235'817.90	-114'182.10
7'460'000	18 WERKE	5'410'609.17	244'781.20	5'165'827.97	-2'294'172.03
0	19 Finanzen, Steuern		52'810.00	-52'810.00	-52'810.00
0	191351 Ferienheime		10'000.00	-10'000.00	-10'000.00
0	191940 Kapitaldienst		42'810.00	-42'810.00	-42'810.00
26'430'000	Total Verwaltungsvermögen	22'108'253.11	1'701'205.40	20'407'047.71	-6'022'952.29
600'000	142 Finanzliegenschaften	2'784'958.41	546'240.00	2'238'718.41	1'638'718.41
0	142942 Grundeigentum Finanzvermögen	1'617'406.80	546'240.00	1'071'166.80	1'071'166.80
450'000	142943 Alte Landstrasse 24, Schinzenhof	399'728.41		399'728.41	-50'271.59
0	142955 Bergwerkstrasse 25 und 27	68'221.30		68'221.30	68'221.30
150'000	142960 Landwirtschaftlicher Betrieb Waid	157'569.20		157'569.20	7'569.20
0	142964 Einsiedlerstrasse 65	48.00		48.00	48.00
0	142974 Alte Landstrasse 29	541'984.70		541'984.70	541'984.70
600'000	Total Finanzvermögen	2'784'958.41	546'240.00	2'238'718.41	1'638'718.41

Finanzkennzahlen der Gemeinde

	2009 – 2013 (Durchschnitt)	2010 – 2014 (Durchschnitt)
Finanzkennzahlen der Gemeinde (Durchschnitt)		
Selbstfinanzierungsgrad	147.70%	146.60%
Selbstfinanzierungsanteil	12.60%	12.10%
Zinsbelastungsanteil	-1.60%	-1.70%
Kapitaldienstanteil	4.60%	4.20%
Nettovermögen pro Einwohner (in Fr.)	1'100.00	1'400.00

	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung Steuerfuss (in %)					
Politische Gemeinde (inkl. Schulwesen)	90%	90%	90%	90%	90%
Total ohne Kirchen	90%	90%	90%	90%	90%
Kantonssteuer	100%	100%	100%	100%	100%
Gesamttotal ohne Kirchen	190%	190%	190%	190%	190%
Evangelisch-reformierte Kirche	10%	10%	10%	10%	10%
Römisch-katholische Kirche	13%	13%	13%	12%	12%

Budget / Rechnung

(in Millionen)

Budget / Aufwand Rechnung	165 164	179 181	188 184	196 191	197 196
Budget / Ertrag Rechnung	164 173	172 186	181 187	190 188	191 189
Budget / Ergebnis Rechnung	-1 +9	-7 +5	-7 +3	-6 -3	-6 -7

Bestellung «Jahresrechnung»

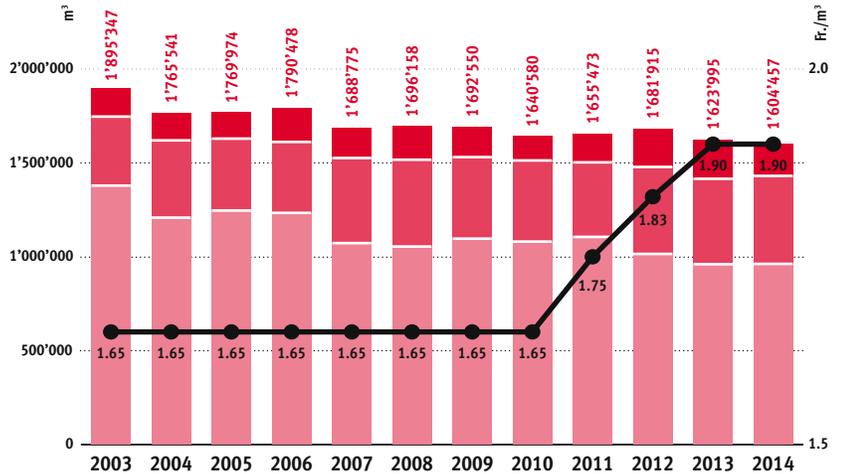
Sie können kostenlos einen Ausdruck der «Jahresrechnung der Politischen Gemeinde» bestellen. Verwenden Sie dazu die Antwortkarte aus der Umschlagsklappe dieses Rechenschaftsberichts. Vergessen Sie nicht Ihre Adresse anzugeben.

Wasserversorgung und Trinkwasserqualität

Wasserbezüge & Bezugsorte

Trinkwasser Horgen

- 60% Zürichsee
- 29% Quellen im Bibertal (Rothenthurm, HTRK)
- 11% eigene Quellen
- Wasserpreis



Trinkwasserqualität 2014 in Horgen

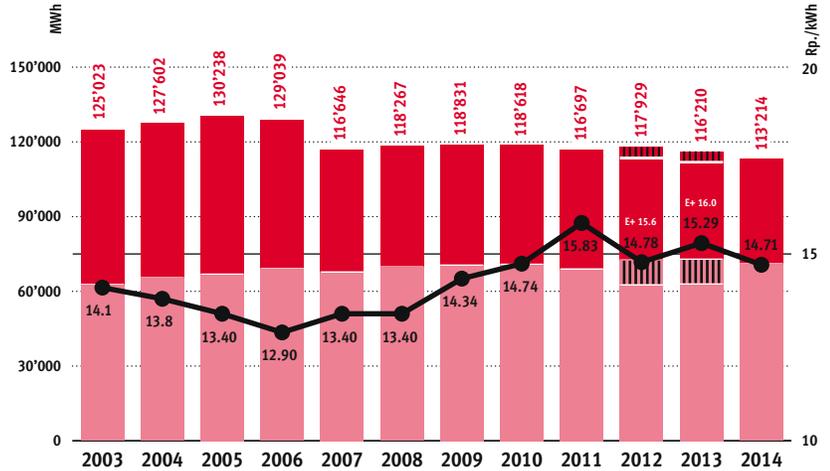
Versorgte Einwohner	20'377 (im eigenen Versorgungsgebiet).
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Gesamthärte im Gebiet unterhalb Einsiedlerstrasse und unterhalb Bahnlinie Oberdorf ohne Käpfnach: 15 °fH (weich). Gesamthärte im Gebiet Käpfnach und oberhalb Einsiedlerstrasse und Bahnlinie Oberdorf: 25 °fH (mittelhart). Nitrat: 4 mg Nitrat pro Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Das Wasser kann als nitratarm bezeichnet werden. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.
Herkunft des Wassers	60% des Trinkwassers stammt aus dem Zürichsee. 29% des Trinkwassers stammt aus dem Bibertal (Rothenthurm, HTRK). 11% des Trinkwassers stammt aus eigenen Quellen.
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV. Seewasser und HTRK-Wasser: mehrstufige, schonende Aufbereitung. Netzschutz durch Javelbeigabe.
Weitere Auskünfte	Gemeindewerke Horgen, Seestrasse 335, 8810 Horgen Telefon 044 727 92 00, gemeindewerke@horgen.ch

Elektrizitätswerk

Energieabgabe und Strompreise

Die Energieabgabe im 2014 betrug 113,2 GWh.

- Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft
- Industrie
- ▨ Erneuerbar+ (E+)
- Strompreis/Haushalt & Gewerbe



Seit dem 1. Januar 2014 erhalten die Bezüger, sofern sie sich nicht aktiv dagegen entscheiden, 100% erneuerbaren Strom (Erneuerbar+) geliefert.

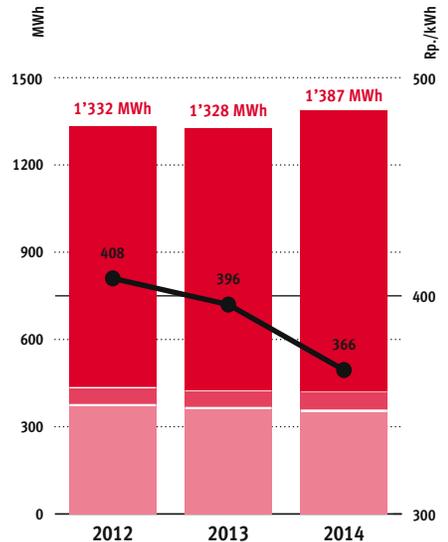
Naturstrom made in Horgen

Produktion und Verkauf

Im Jahr 2014 wurden 1'387 MWh Naturstrom produziert und davon 416 MWh kostendeckend verkauft.

	2012	2013	2014	
■	900 MWh	908 MWh	971 MWh	Produzierter aber nicht kostendeckend abgesetzter Naturstrom (Aqua & Soleil)
■	63 MWh	61 MWh	66 MWh	Verkaufter Soleil-Naturstrom
■	369 MWh	359 MWh	350 MWh	Verkaufter Aqua-Naturstrom
●	408	396	366	Anzahl Naturstrom-Kunden

Im 2014 haben 714 Kunden aktiv das Produkt «Economiq» gewählt (34'701 MWh mehrheitlich Kernenergie).

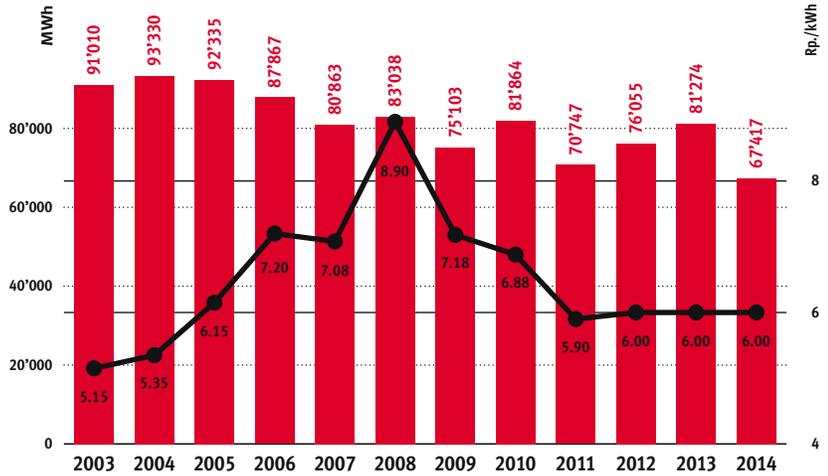


Gasversorgung

Gasbezug und Gaspreise

Im Jahr 2014 wurden 67.4 GWh Gas bezogen.

- Gasbezug
- Gaspreis/Heizgas

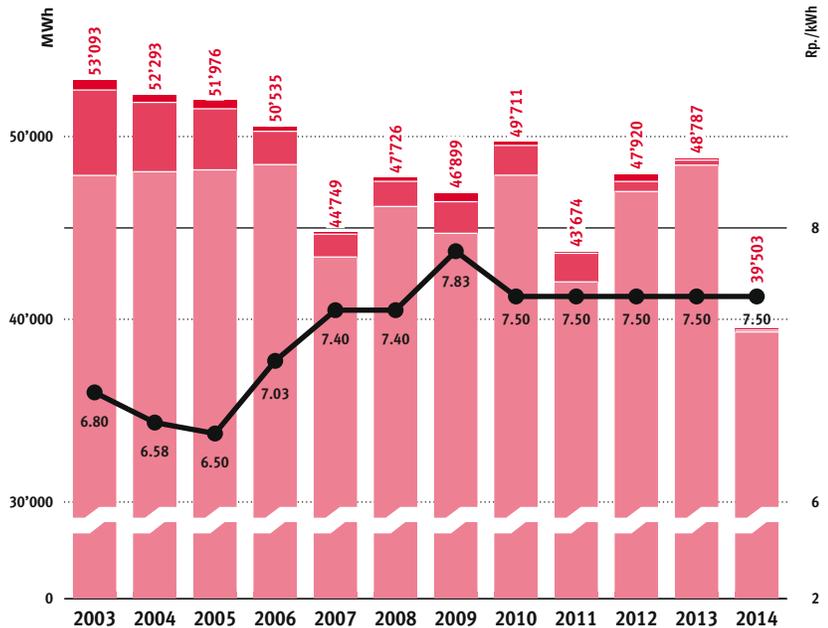


Fernwärmeversorgung

Fernwärmeproduktion und Preise

Die Wärmeproduktion im 2014 betrug 39.5 GWh.

- Kehricht
- Gas
- Oel
- Fernwärmepreis



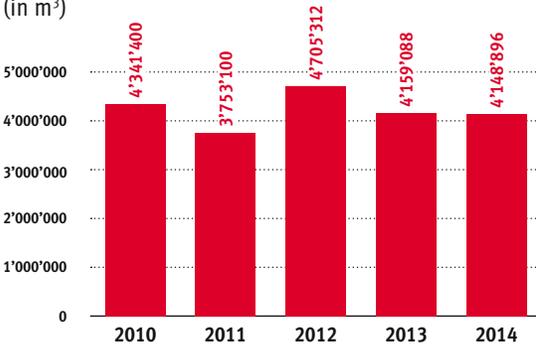
Abwasserentsorgung

Reinigungsleistung Abwasserreinigungsanlage

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Horgen-Oberrieden reinigt die Abwässer der Gemeinde Horgen und ca. drei Viertel der Abwässer der Gemeinde Oberrieden. Es sind rund 23'000 Einwohner an die ARA angeschlossen.

Abwassermengen

(in m³)



Die Abflusswerte des Abwassers aus der ARA in den Zürichsee waren im Jahr 2014 besser als die gesetzlich geforderten Einleitungsbedingungen. Die Reinigungsleistung wird dementsprechend als sehr gut beurteilt. Die ARA Betriebsdaten und auch die Kontrolluntersuchungen durch das Gewässerschutzlabor des AWEL zeigen übereinstimmend, dass die Qualität des gereinigten Abwassers im Jahr 2014 den geltenden Anforderungen vollumfänglich entsprach.

12. Kantonaler Ringversuch mit echten Abwasserproben

Mit diesem Ringversuch wird die Laborarbeit der ARA bewertet. Insgesamt 67 ARA mit Laborausstattung haben am letztjährigen Ringversuch teilgenommen. An 2 Tagen wurden die ARA mit je einer Vorklär- und einer Nachklärprobe durch das AWEL beliefert. Sämtliche 67 ARA haben die Proben ausgewertet und dem AWEL die Mess-



ARA Horgen-Oberrieden

ergebnisse zugestellt. Die Abwasserreinigungsanlage Horgen-Oberrieden hat für das Resultat der Auswertung nach AWEL-Toleranzen eine Ehrenmeldung erhalten. Dies bestätigt die qualitativ gute Arbeit des ARA-Personals.

Kanalisationsnetz

Die Gemeinde investiert laufend in den notwendigen Ausbau des Kanalisationsnetzes für die Abwasserentsorgung der Gemeinde Horgen. Im vergangenen Jahr wurde der Ausbau der Kanalisation in der Schärbächli-Strasse, mit dem Anschluss an die Seestrasse bzw. das Regenbecken Thalacker, ausgeführt. Mit der Grundlage von Kanalfernsehaufnahmen der vergangenen fünf Jahre wurde im 2014 eine Zustandsdatenbank aller öffentlichen Abwasserleitungen erstellt. Diese Datenbank bildet die Grundlage für die zukünftige Planung von Sanierungsarbeiten am öffentlichen Kanalisationsnetz. Im Rahmen einer Gesamtanierung werden im Allmendgütliquartier sämtliche Grundstückleitungen saniert. So leisten auch die Privaten ihren Anteil am Gewässerschutz.

Norbert Bürge, Abteilungsleiter Tiefbauamt

Kreditbewilligungen

DATUM	KREDIT	KREDITBEZEICHNUNG	STAND
An Urnenabstimmungen			
25.11.2007	3'760'000	Neu- und Ersatzbau Reservoir Waidli mit Trafostation	3
17.06.2012	3'598'000	Neubau Schmutzwasserleitung und Werkleitungssanierung Seestrasse – Abschnitt Schärbächli- bis Rotwegstrasse	3
25.11.2012	3'533'000	Plattenstrasse, Abschnitt Distelweg bis Gemeindegrenze Oberrieden, Sanierung Kanalisation, Werkleitungen und Strasse	3
03.03.2013	3'485'000	Sanierung der Werkleitungen Bergstrasse	3
24.11.2013	4'300'000	Neue Verkehrsführung Alte Landstrasse/Lindenstrasse	2
24.11.2013	3'080'000	Energetische Sanierung Alterssiedlung Baumgärtlihof	2
09.02.2014	3'100'000	Fernwärmeversorgung ab 2015, Neubau der Spitzenlastzentrale Kniebreche	2

An Gemeindeversammlungen

25.06.2009	780'000	Verbreiterung und Instandsetzung Rietwiesstrasse durch Kanton – Kostenbeteiligung der Gemeinde für kommunale Mehranforderungen	1
10.12.2009	710'000	Ausbau Reservoir Egg und PW Geduld	3
21.06.2012	650'000	Alterssiedlung Tannenbach, Zusammenlegung von Wohnungen	3
21.06.2012	300'000	Projektwettbewerb «Generationenübergreifendes Wohnen» auf dem Stricklerareal	1
13.12.2012	1'620'000	Umgestaltung des Doppelknotens Stocker-/Einsiedler- und Oberdorfstrasse	3
13.12.2012	800'000	Umsetzung Masterplan Energie 2013–2016	2
13.12.2012	600'000	Förderprogramm «Energie»	2
13.06.2013	1'050'000	Bau Trafostation Rietwiesstrasse 139a	2
13.03.2014	1'360'000	Rotwegstrasse – Sanierung Kanalisation, Werkleitungen und Strasse	2
11.12.2014	1'900'000	Kindergarten Käpfnach – Sanierung/Erweiterung	2
11.12.2014	580'000	Liegenschaft alte Landstrasse 29 – Aussensanierung	2

1) in Planung | 2) im Bau | 3) abgeschlossen/noch nicht abgerechnet

Stand 31.12.2014

Bauabrechnungen

	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG
Zusammenfassung			
Tiefbauamt/Werkamt			
Pumpwerk Badenmatt, Sanierung	641'000.00	579'760.81	-61'239.19
Unterwerk Horgen, Sanierung	3'590'000.00	3'337'161.70	-252'838.30
Trafostation Tödistrasse 30, Neubau	638'000.00	543'719.74	-94'280.26
Schulliegenschaften			
Oberstufenschulhäuser, Erneuerung Sportanlagen	500'000.00	523'555.40	23'555.40
Schulhaus Rotweg, Einführung Tagesschule, bauliche Massnahmen	400'000.00	476'983.20	76'983.20
Schulhaus und Alterssiedlung Tannenbach, Erneuerung Heizungsanlage und Ersatz Fenster	800'000.00	853'044.91	53'044.91



Das Pumpwerk Badenmatt



Das Unterwerk Horgen auf dem Horgenberg

Pumpwerk Badenmatt

Sanierung

Ausgangslage

Für die Sanierung des Pumpwerks Badenmatt wurde an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2008 ein Kredit von Fr. 641'000.00 exkl. MwSt. zulasten der Investitionsrechnung der Wasserversorgung bewilligt.

Das 80-jährige Reservoir und das Quellwasserpumpwerk Badenmatt wiesen wesentliche Mängel auf. Die elektrischen, sanitären und steuerungstechnischen Installationen waren veraltet, die Entkeimungsanlage

(ohne automatischen Verwurf) war für die heutigen Anforderungen ungenügend, der Lüftungshut über dem Quellwasserbehälter war offen, es fehlte der Luftfilter für die Wasserkammer und es bestand keine Trübungsüberwachung. Zudem war der Zugang zum Installations-schacht und zur Wasserkammer nur über einen Schachtdeckel und eine Leiter erreichbar. Der Betrieb und Unterhalt war entsprechend aufwändig. Mit der Sanierung wurden sämtliche Auflagen des kantonalen Labors erfüllt.

KOSTENSTELLE	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG	+/- %	MWST
Kreditabrechnung (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)					
Wasserversorgung	641'000.00	579'760.81	-61'239.19	-9.55%	exkl.

Begründung der Kostenunterschreitung

Mehrkosten:

Da die Baugrube ins Rutschen kam, entstanden bei den Baumeister-, Erd- und Tiefbauarbeiten Mehrkosten von rund Fr. 37'000.00.

Minderkosten:

Das Ingenieurbüro hatte das gesamte Projekt generell zu konservativ budgetiert. Nebst vielen kleineren Kostenunterschreitungen waren für die elektrische und elektronische Ausstattung wie z. B. die UV-Anlage, die Trübungsüberwachung sowie für die Steuerung und Systemüberwachung rund Fr. 40'000.00 zu viel im Kostenvoranschlag vorgesehen. Ebenso war der Kostenvoranschlag für die Lüftung / Entfeuchtung, die Umgebungsarbeiten, die technische Bearbeitung und für Verschiedenes / Unvorhergesehenes um rund Fr. 51'000.00 zu hoch.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 14.07.2014

Rechnungsprüfungskommission, 18.03.2015

Unterwerk Horgen

Sanierung

Ausgangslage

Das Elektrizitätswerk der Gemeindewerke Horgen (EWH) bezieht die elektrische Energie über das Netz der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ). 1969 wurde ein provisorisches Unterwerk in der damaligen Kiesgrube Moorschwand erstellt. In den Jahren 1975–1977 wurde das Provisorium zum gemeinsamen Unterwerk der EKZ und des EWH ausgebaut.

Das Unterwerk musste durch das EKZ umfassend umgebaut werden, dadurch wurden auch Anpassungen an

den gemeinsam genutzten sowie an den im Besitz des EWH befindenden Anlage- und Gebäudeteilen notwendig. Vom Umbau waren auch 40-jährige Mittelspannungskabel zu den Trafostationen Moorschwand und Kummrüti betroffen. Diese mussten altersbedingt komplett ersetzt werden. Die Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit den EKZ ausgeführt.

Für die Sanierung des Unterwerks wurde an der Urnenabstimmung vom 29. November 2009 ein Kredit von Fr. 3'590'000.00 exkl. MwSt. zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.

KOSTENSTELLE	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG	+/- %	MWST
Kreditabrechnung (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)					
Elektrizitätswerk	3'590'000.00	3'337'161.70	-252'838.30	-7.04%	exkl.

Begründung der Kostenunterschreitung

Das Projekt konnte innerhalb der Kreditgenauigkeit von +/- 10% abgeschlossen werden

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 14.07.2014

Rechnungsprüfungskommission, 18.03.2015

Trafostation (TS) Tödistrasse 30

Neubau

Ausgangslage

Für den Neubau der TS an der Tödistrasse 30 und die Umverlegung der Wasserleitung wurden an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012 folgende Kredite exkl. MwSt. zulasten der Investitionsrechnung bewilligt: Elektrizitätswerk Fr. 595'000.00 sowie Wasserversorgung Fr. 43'000.00, Total Fr. 638'000.00.

Das Gebiet im Bereich Tödistrasse/Spätzstrasse war elektrisch ungenügend erschlossen. Aufgrund eines bewilligten «privaten Gestaltungsplans Spätzstrasse 30, 31, 32, 33, 35» sollen grössere Erweiterungs- und Neubauten auf den Parzellen Kat.-Nr. 11366 und 11368 angeschlossen werden.

Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass die früher aus einer privaten Trafostation (TS) versorgten Gebäude der ehemaligen Graphia AG ebenfalls aus dem Niederspannungsnetz des Elektrizitätswerkes Horgen zu versorgen sind. Im erwähnten Gebiet besteht weiteres Baupotential, der Bau einer neuen Werktrafostation war unerlässlich.

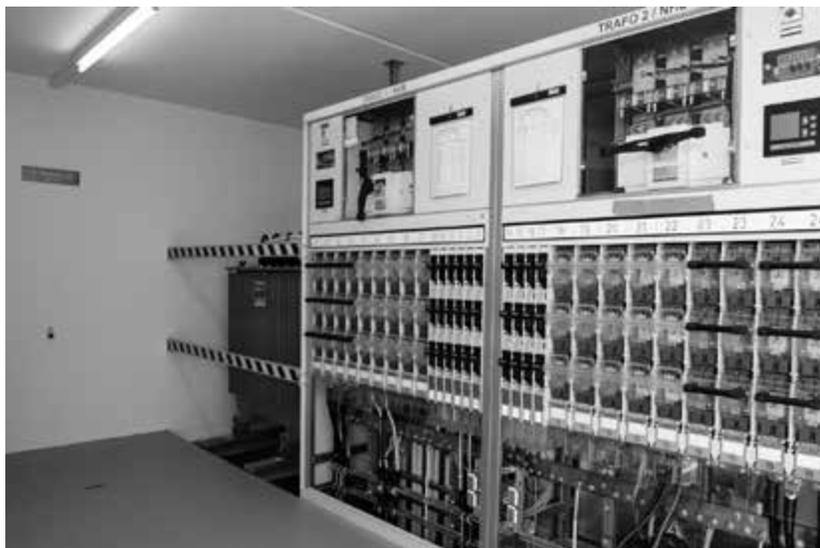
Nach einer sorgfältig durchgeführten Standortevaluation für die neue TS, in die sowohl private wie auch gemeindeeigene Grundstücke einbezogen wurden, hatte der Gemeinderat dem Standort auf dem gemeindeeigenen Grundstück Kat.-Nr. 10577 in der Industriezone zuge-

stimmt. Der Pachtvertrag mit der Gartenvereinigung Spätz wurde aufgelöst.

Damit für das ganze Versorgungsgebiet die nötige Leistung bereitgestellt werden kann, ohne dass bei jedem späteren Bauvorhaben Netzausbauten nötig werden, musste die geplante, neue «TS Tödistrasse 30» mit leistungsfähigen Kabeln in die bestehenden Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze eingeschlaucht werden.

Es bestehen verschiedene Abhängigkeiten und Schnittstellen zu anderen Projekten, daher wurden die einzelnen Realisierungsschritte aufeinander abgestimmt. Infolge des privaten Gestaltungsplans ist die Wasserversorgung Horgen verpflichtet, die bestehende Wasserablenkung ab dem Reservoir Rütistrasse umzuverlegen. Ein Teil der erforderlichen Umgehungsleitung wurde im 2011 gleichzeitig mit dem Bau des Regenwasserkanals Tödi-/Säntisstrasse erstellt, die restliche Umverlegung wird im Zusammenhang mit der Teilverlegung der oberen Spätzstrasse ausgeführt. Das Leitungsstück zwischen der neuen Leitung in der Tödistrasse und dem seeseitigen Anschluss an die bestehende, bleibende Leitung führt durch den Perimeter des vorliegenden Projekts «TS Tödistrasse 30». Aus Synergiegründen wurde die beschriebene Wasserleitungsumverlegung ins Gesamtprojekt eingebunden.

KOSTENSTELLEN	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG	+/- %	MWST
Kreditabrechnung (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)					
Elektrizitätswerk	595'000.00	523'147.53	-71'852.47	-12.08%	exkl.
Wasserversorgung	43'000.00	20'572.21	-22'427.79	-52.16%	exkl.
Total	638'000.00	543'719.74	-94'280.26	-14.78%	exkl.



Begründung der Kostenunterschreitung

Die eingangs erwähnten, in Abhängigkeit stehenden Projekte wurden vor dem Projektstart «Neubau TS Tödistrasse 30 mit Umverlegung der Wasserleitung» und «Sanierung Tödistrasse» ausgeführt. Da der Standort für die neue TS damals schon bekannt war, konnten aus Synergiegründen Ohnehinarbeiten für die neue TS Tödistrasse 30 und die Umverlegung der Wasserleitung vorgezogen werden, so mussten gemeinsam betroffene Bereiche nicht ein weiteres Mal aufgerissen werden. Dies führte zu Kosteneinsparungen.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 14.07.2014

Rechnungsprüfungskommission, 18.03.2015

Oberstufenschulhäuser

Erneuerung Sportanlagen

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 13. März 2014 hat für die Erneuerung der Sportanlagen der Oberstufenschul-

häuser einen Kredit von Fr. 500'000.00 zulasten der Investitionsrechnung bewilligt. Mit den Erneuerungsarbeiten wurde bereits im Mai 2014 begonnen. Auf Beginn des neuen Schuljahres konnte die sanierte Sportanlage der Schule zur Nutzung übergeben werden.

KOSTENSTELLEN	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG	+/- %	MWST
Kreditabrechnung (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)					
Vorarbeiten / Abbrüche	78'000.00	69'082.20	-8'917.80		
Entwässerung	62'000.00	60'762.95	-1'237.05		
Strassenbau	136'000.00	141'015.10	5'015.10		
Sportbelag	90'000.00	84'274.15	-5'725.85		
Ausstattung	25'000.00	21'835.65	-3'164.35		
Umgebungsarbeiten	10'000.00	18'000.00	8'000.00		
Honorar / Planung inkl. NK	69'000.00	67'606.10	-1'393.90		
Unvorhergesehenes	30'000.00	60'979.25	30'979.25		
Total	500'000.00	523'555.40	23'555.40	4.7%	inkl.

Begründung der Kostenüberschreitung

Die Mehrkosten sind mit dem Umstand zu begründen, dass sich aus betrieblichen Gründen die Erneuerung des alten Ballfangzaunes aufdrängte. Mit der Sportplatzerneuerung wird eine erhöhte Nutzung dieses Platzes möglich. Für einen störungsfreien Sportbetrieb ist der alte Ballfangzaun mit 3.5 m Höhe zu niedrig. Zudem wurden Mängel am alten Zaun festgestellt, welche mit hohen Reparaturkosten verbunden gewesen wären. Aufgrund dieser Fakten wurde entschieden, den Zaun zu erneuern und gleichzeitig auf 5 m zu erhöhen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. Fr. 17'000.00 worin auch der Mehraufwand im Bereich der Foundation enthalten ist. Im Weiteren wurden einige Anpassungen an bestehenden Elektroleitungen und Schlaufschächten nach An-

gaben des EW Horgen notwendig (ca. Fr. 13'000.00). Mehrkosten ergaben sich zudem durch die engen Platzverhältnisse bei der Baustellenzufahrt. Aufgrund der grossen Mengen an Abfuhr und Zufuhr von Baumaterial wurde ein Zufahrtsprovisorium notwendig (Fr. 7'000.00).

Die Reaktionen auf den erneuerten Sportplatz sind durchwegs positiv. Mit dem Projektabschluss steht der Oberstufe Horgen ein qualitativ einwandfreier Aussen-sportplatz zur Verfügung, welcher dem heutigen Standard für einen Sportbetrieb an der Oberstufe entspricht.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 15. 12. 2014

Rechnungsprüfungskommission, 27.03. 2015

Schulhaus Rotweg

Einführung Tagesschule - bauliche Massnahmen

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 13. März 2014 hat für die baulichen Massnahmen zur Einführung der Tagesschule im Schulhaus Rotweg einen Kredit von Fr. 400'000.00 bewilligt.

Mit den Bauarbeiten wurde bereits im Juni 2014 begonnen. Die Tagesschule konnte auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 den Betrieb in den sanierten und angepassten Räumlichkeiten aufnehmen. Der Pavillon konnte erst in den Herbstferien 2014 bereitgestellt werden. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Mängel behoben. Die Bauabrechnung enthält die folgenden Zahlen:

KOSTENSTELLEN	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG	+/- %	MWST
Kreditabrechnung (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)					
Innenausbau	95'000.00	90'868.75	-4'131.25		
Haustechnik	70'000.00	48'950.60	-21'049.40		
Elementbau	72'000.00	195'066.20	123'066.20		
Kücheneinrichtung	28'000.00	22'990.75	-5'009.25		
Planungshonorar	50'000.00	53'017.20	3'017.20		
Mobiliar	35'000.00	33'568.50	-1'431.50		
Unvorhergesehenes	50'000.00	32'521.20	-17'478.80		
Total	400'000.00	476'983.20	76'983.20	19.2%	inkl.

Begründung der Kostenüberschreitung

Als Begründung für die Kostenüberschreitung ist ausschliesslich die Beschaffung des Doppelpavillons zu nennen, welcher Baumeisteraufwand Mehrkosten von über Fr. 100'000.00 verursachte (Submission im Einladungsverfahren). Die heutigen Ansprüche an die energetische Bauweise von Gebäuden gemäss Energiegesetz sind sehr hoch und in der Umsetzung aufwändig.

Diesem Umstand wurde bei der Erarbeitung des Kostenvoranschlages zu wenig Beachtung geschenkt.

Nach dem Vorliegen der Offerten für den Pavillon und in Kenntnis der dadurch zu erwartenden Mehrkosten von rund 12% erfolgte die Arbeitsvergabe «Pavillon». Trotz

Vornahme von wesentlichen Einsparungen im Projekt, konnten die Mehrkosten nicht ausgeglichen werden.

Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 02.02.2015

Rechnungsprüfungskommission, 27.03.2015

Schulhaus / Alterssiedlung Tannenbach

Ersatz Heizungsanlagen und energetische Optimierungsmassnahmen

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 13. März 2014 hat für den Heizungsersatz und energetische Optimierungsmassnahmen im Schulhaus und der Alterssiedlung Tannenbach einen Kredit von Fr. 800'000.00 zulasten der Investitionsrechnung genehmigt.

Im Mai 2014 wurden die Arbeiten in der Alterssiedlung Tannenbach gestartet und noch vor den Sommerferien 2014 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt haben die Arbeiten im Schulhaus Tannenbach begonnen. Auf Beginn des neuen Schuljahres konnten die Arbeiten betreffend der neuen Fenster in den Schulzimmern abgeschlossen werden, womit der Schulbetrieb uneingeschränkt starten konnte. Mittlerweile sind alle Arbeiten abgeschlossen. Die neuen Heizungsanlagen funktionieren tadellos. Alle Mängel sind behoben. Die Bauabrechnung enthält die folgenden Zahlen:

KOSTENSTELLEN	KREDIT	ABRECHNUNG	ABWEICHUNG	+/- %	MWST
Kreditabrechnung (Zusammenfassung der detaillierten Bauabrechnung)					
Heizungsanlagen	190'000.00	190'774.50	774.50		
Ersatz Fenster SH	245'000.00	338'564.50	93'564.50		
Solaranlage	110'000.00	93'200.01	-16'799.99		
Kaminanlage	29'000.00	14'700.00	-14'300.00		
Gasanschluss Alterssiedlung	27'000.00	29'156.05	2'156.05		
Demontagarbeiten	19'000.00	14'885.00	-4'115.00		
Elektroinstallationen	16'000.00	30'767.00	14'767.00		
Sanitärarbeiten	9'000.00	11'944.20	2'944.20		
Baumeister	16'000.00	36'171.45	20'171.45		
Malerarbeiten	5'000.00	17'787.90	12'787.90		
Lüftung/Dämmung	9'000.00	7'931.50	-1'068.50		
Dachdecker/Blitzschutz	16'000.00	8'404.70	-7'595.30		
Honorar Ing. /Statiker	63'000.00	43'890.80	-19'109.20		
Unvorhergesehenes	46'000.00	14'867.30	-31'132.70		
Total	800'000.00	853'044.91	53'044.91	6.6%	inkl.

Begründung der Kostenüberschreitung

Die Mehrkosten sind insbesondere beim Ersatz der alten Fenster im Schulhaus zu finden. Viele Details

wurden erst nach der Demontage der Fenster und Storen sichtbar. Aufgrund der dabei festgestellten technischen Probleme musste aufgrund der Komplexität der Arbeiten eine externe Fachperson beigezogen werden. Insbeson-



dere tauchten Fragen betreffend der notwendigen Isolierung der Rolladenkästen auf, welche aus energetischen Gründen zwingend ausgeführt werden musste. Mit diesen zusätzlichen Isolationsmassnahmen konnte die bisherige Schwachstelle der Schulhausfassade behoben werden.



Genehmigung Bauabrechnung:

Gemeinderat, 02.03.2015

Rechnungsprüfungskommission, 27.03.2015

Statistische Jahresinformationen

Fläche

Gesamtfläche	2'113 ha
Wald	49,3%
Landwirtschaft	26,4%
Siedlung	13,8%
Verkehr	8%
Gewässer	1,8%
Unproduktive Fläche	0,7%
Anzahl Motorfahrzeuge 2013	12'106
davon Personenwagen	9'806

2011 2012 2013 2014

Einwohner

Einwohnerzahl Gesamt	19'400	19'528	19'939	20'377
Einwohnerzahl nach zivilrechtlichem Wohnsitz	19'068	19'252	19'553	20'005
Männer	9'323	9'419	9'574	9'801
Frauen	9'745	9'833	9'979	10'204
Ausländer	5'479	5'595	5'752	6'020
Zuzüge	1'670	1'665	1'712	1'834
Wegzüge	1'565	1'571	1'423	1'469
Geburten	207	181	217	255
Todesfälle	159	146	178	159
Stimmberechtigte Einwohner	11'450	11'531	11'638	11'450
Eingetragene Auslandschweizer	270	278	282	0*

Einwohner nach Konfessionen

römisch-katholisch	5'890	5'848	5'895	5'980
evangelisch-reformiert	5'945	5'850	5'790	5'720
andere Konfessionen / konfessionslos	7'233	7'554	7'868	8'305

* das Register über eingetragene Auslandschweizer wird seit 1. 9. 2014 durch das Stimmregisterbüro in Zürich geführt.

Die Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 11.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	07.30 – 15.00 Uhr	(durchgehend)

Schulferien Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016

Sommerferien	Samstag, 11. Juli 2015	– Sonntag, 16. August 2015
Herbstferien	Samstag, 3. Oktober 2015	– Sonntag, 18. Oktober 2015
Weihnachtsferien	Samstag, 19. Dezember 2015	– Sonntag, 3. Januar 2016
Sportferien	Samstag, 13. Februar 2016	– Montag, 28. Februar 2016
Frühlingsferien	Samstag, 23. April 2016	– Sonntag, 8. Mai 2016
Sommerferien	Samstag, 6. Juli 2016	– Sonntag, 21. August 2016

Gemeindespezifische Feiertage

Chilbimontag	22. Juni 2015
Fasnachtsmontag	15. Februar 2016

Kontaktadresse

Gemeindeverwaltung Horgen

Bahnhofstrasse 10

Postfach, 8810 Horgen

Telefon 044 728 41 11

Fax 044 725 58 30

gemeinde@horgen.ch

www.horgen.ch

Direktwahlen und E-Mail-Adressen

Abwasserreinigungsanlage Seegartenstrasse 90	044 725 14 18	klaeranlage@horgen.ch
Altersheim Tödi Tödistrasse 20	044 718 11 00	altersheim@horgen.ch
Alter und Gesundheit Baumgärtlistrasse 12	044 725 95 55	altergesundheit@horgen.ch
Baumgärtlihof, Senioren Begegnungszentrum Baumgärtlistrasse 12	044 725 95 55	baumgaertlihof@horgen.ch
Einwohnerdienste Bahnhofstrasse 10	044 728 44 44	einwohnerdienste@horgen.ch
Energie- und Umweltamt Bahnhofstrasse 10	044 728 42 91	energieumweltamt@horgen.ch
Familienergänzende Betreuung Zugerstrasse 46	044 718 17 85	kinderbetreuung@horgen.ch
Feuerwehr Waldeggstrasse 21	044 728 80 20	feuerwehr@horgen.ch
Forstbetrieb Wührenbachstrasse 13, Horgenberg	044 725 18 33	forstbetrieb@horgen.ch
Friedensrichteramt Bahnhofstrasse 10	044 728 42 50	friedensrichter@horgen.ch
Friedhof Kirchstrasse 58	044 725 47 07	friedhof@horgen.ch
Gemeindeammann- und Betreibungsamt Zugerstrasse 11	044 728 42 44	betreibungsamt@horgen.ch
Gemeindebibliothek Alte Landstrasse 26	044 725 35 68	bibliothek.horgen@bluewin.ch
Gemeindepolizei Bahnhofstrasse 10	044 725 50 00	gemeindepolizei@horgen.ch
Gemeindewerke Seestrasse 335	044 727 92 00	gemeindewerke@horgen.ch
Störungen ausserhalb Bürozeiten: 044 727 92 10 Elektrizität 044 727 92 11 Gas/Wasser 044 727 92 12 Fernwärme/Seewasserverwerke		
GIS-Fachstelle (Geografisches Informationssystem) Bahnhofstrasse 10	044 728 43 05	gis@horgen.ch
Hochbauamt Bahnhofstrasse 10	044 728 43 11	hochbauamt@horgen.ch
Kind/Jugend/Familie Zugerstrasse 46	044 718 17 71	kindjugendfamilie@horgen.ch
Kinderhort Fischenrüti Erlenstrasse 30	044 725 29 88	hort.fischenrueti@horgen.ch
KiTa Berghalden Rainweg 11	044 725 76 10	kita.berghalden@horgen.ch
KiTa Stockerstrasse Stockerstrasse 20	043 244 07 81	kita.stockerstrasse@horgen.ch
Liegenschaften- und Sportamt Bahnhofstrasse 10	044 728 41 44	liegenschaftenamt@horgen.ch
Präsidialamt Bahnhofstrasse 10	044 728 42 88	praesidialamt@horgen.ch
Rechnungswesen Bahnhofstrasse 10	044 728 41 22	rechnungswesen@horgen.ch
Schulsekretariat Bahnhofstrasse 10	044 728 42 77	schulsekretariat@horgen.ch
Seerettungsdienst (SRD) Horgen/Thalwil/Oberrieden/Herrliberg Bahnhofstrasse 10	044 728 42 64	sicherheit@horgen.ch
Sicherheitsabteilung Bahnhofstrasse 10	044 728 42 66	sicherheit@horgen.ch
Soziales Alte Landstrasse 25	044 728 42 55	soziales@horgen.ch
Soziale Dienste Alte Landstrasse 25	044 728 44 31	sozialesdienste@horgen.ch
Sozialsekretariat Alte Landstrasse 25	044 728 42 57	sozialsekretariat@horgen.ch
Sozialversicherungen (AHV, Zusatzleistungen) Alte Landstrasse 25	044 728 42 33	sozialversicherungen@horgen.ch
Spitex Horgen-Oberrieden Zugerstrasse 35	043 244 26 26	spitex-horgen@horgen.ch
Steueramt Bahnhofstrasse 10	044 728 42 22	steueramt@horgen.ch
Strasseninspektorat – Werkhof Waldeggstrasse 19	044 725 16 01	strasseninspektorat@horgen.ch
Tiefbauamt Bahnhofstrasse 10	044 728 43 08	tiefbauamt@horgen.ch
Vermessungsamt Bahnhofstrasse 10	044 728 43 03	vermessungsamt@horgen.ch
Zivilstands- und Bestattungsamt Bahnhofstrasse 10	044 728 42 99	zivilstandsamt@horgen.ch

Impressum

Herausgeber: ©2015, Gemeindeverwaltung Horgen
Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen, www.horgen.ch

Grafik: Gestalterei Klingenberg & Schneider

Auflage: 8'300 Exemplare

Druck: Druckerei Studer AG, Horgen

Papier: 100% Recycling, FSC-zertifiziert



Energiestadt

Horgen

natürlich nachhaltig

Bitte
frankieren

Gemeindeverwaltung Horgen
Bahnhofstrasse 10
Postfach
8810 Horgen

Bestellung

Bitte senden Sie mir kostenlos den detaillierten Kontoauszug der Jahresrechnung 2014 an untenstehende Adresse.

Sie können den detaillierten Kontoauszug der Jahresrechnung 2014 auch per Mail bestellen: rechnungswesen@horgen.ch oder in elektronischer Form von der Website herunterladen: www.horgen.ch

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Bitte in Blockschrift ausfüllen.

